Nr. 31/32 | 24. Juli bis 6. August 2016

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

Foto: Ruth Eberle

3 | Heimatgefühle

2 Projekt mit Symbolkraft
Auch Zugerinnen an Pilgerreise nach Rom

5 The Jewish Mile
Eine Stadtführung mit interessanten Einblicken

6 Bedrohte christliche Werte?
Ein Gegenkonzept zum Ruf nach «Verteidigung christlicher Werte»

Projekt mit Symbolkraft

Auch Zugerinnen an Pilgerreise nach Rom

EDITORIAL

von Nathalie Bojescu-Cognet

Spitalseelsorgerin, Kantonsspital Zug

FREIE ZEIT

Schülerinnen und Schüler haben Ferienzeit. Zeit für Lager, bei Sonnenschein sich in der Badi zu treffen, mit Familie oder Freunden in die Weite zu ziehen. Zeit, die Seele baumeln zu lassen. Jedenfalls haben sie jetzt schul- und prüfungsfreie Zeit! Eine vom Schulsystem her geplante Auszeit.

Wer einer Arbeit nachgeht, hat in der Regel Ferientage zugute. Er muss jedoch schauen, wo und wie er diese freie Zeit einsetzen kann und möchte. Viele wünschen oder ersehnen sich die Ferien herbei, andere sind damit überfordert.

Den Patienten im Spital wird diese freie Zeit oft unfreiwillig zuteil. Sie haben dann so viel Zeit wie selten sonst. Dazu ein paar Aussagen, die mir öfters mal zu Ohren kommen: «Ich muss mir viel mehr Sorge tragen, Zeit nehmen für mich und meine Familie.» «Wenn ich das Spital verlassen habe, muss ich mir unbedingt mehr Freiräume schaffen. Eigentlich wäre ich jetzt in den Ferien, und die Firma sucht mich telefonisch immer wieder.» «Ich geniesse die Zeit irgendwie auch: Endlich kann ich wieder ein Buch lesen!» «Die Zeit geht einfach nicht rum! Ich möchte endlich wissen, wie es weitergeht.»

Kinder im Vorschulalter haben viel Zeit: Zeit zum Sein, Entdecken, Ausprobieren, sich Entfalten. Die Zeit verändert sich mit dem Erwachsenwerden nicht, nur unser Umgang mit ihr. Mit den Worten von Max Frisch wünsche ich Ihnen gesegnete freie Zeit: «Die Zeit verwandelt uns nicht, sie entfaltet uns nur.»

Foto: Sylvia Stam

Rund 500 Personen aus der Schweiz und anderen Ländern, darunter Lettland und Ungarn, feierten am 2. Juli den Abschluss der Pilgerwanderung «Für eine Kirche mit den Frauen» in Rom. Neben Begeisterung gab es auch Befremdung, weil der Auftritt in Rom ohne die Begegnung mit Papst Franziskus vonstattenging.

«Die Pilgerreise von Schweizer Frauen nach Rom hat einen Prozess ausgelöst», sagt Eva-Maria Faber, Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie an der Theologischen Hochschule Chur. Faber war Mitglied des Kernteams des Projekts «Für eine Kirche mit den Frauen». «Eine Begegnung mit Papst Franziskus hätte die Problematik der unzureichenden Beteiligung der Frauen an Entscheidungsprozessen der katholischen Kirche noch nicht gelöst.» Nach Einschätzung der Churer Professorin ist es bedeutsamer, wie viel Resonanz das Projekt über Wochen und Monate gefunden habe. Seit dem Aufbruch am 2. Mai in St. Gallen waren über tausend Menschen etappenweise mitgepilgert. Viele hatten über Facebook und E-Mail ihre Unterstützung bezeugt und eigene Initiativen entwickelt, die sie einbrachten oder parallel durchführten. «Die spontan-charismatische Initiative verband sich mit institutionellen Strukturen, selbstbewusstes Auftreten mit dialogischer Offenheit. Laien, Ordensleute und Bischöfe, Kirchendistanzierte und Hauptamtliche wirkten zusammen», so Faber. «Dass dieses komplex gewachsene Gebilde am Ende in den hieratischen Gefilden des Petersdoms ankam, hat Symbolkraft.»

BERÜHREND

Auch Zugerinnen waren mit dabei. «Ich war von Beginn weg begeistert von diesem Projekt», erzählt **Judith Grüter, Baar.** «Das Anliegen, die Frauen als wichtige Mitglieder der Kirche wahrzunehmen und anzuerkennen, finde ich sehr wichtig. Es ist für mich zum Beispiel total unverständlich, eine Familiensynode durchzuführen, und keine einzige Frau ist als gleichberechtigte Teilnehmerin dabei.»

Gerne wäre Judith Grüter bis nach Rom mitgewandert. Doch die Agenda gab nur ein Zeitfenster von Samstag/Sonntag, 7. und 8. Mai, frei. Doch zumindest ein Stück weit wollte sie mit dabei sein. Von Chur via Thusis nach Zillis ging die Wegstrecke. Eine Gruppe von bis zu 75 Personen war so gemeinsam unterwegs. «Das Wetter war wunderbar, die Planung und Organisation per-

fekt, die Menschen fröhlich, zuvorkommend, offen und entsprechend gut auch die Stimmung. Die Gruppe war in Bezug auf Alter, christlichen Hintergrund, berufliche Tätigkeit und Herkunft völlig durchmischt. Es waren ganz viele tiefgründige und intensive Gespräche möglich.» Vieles hat Judith Grüter sehr berührt und zum Teil zu Tränen gerührt. «Neu für mich war das täglich stattfindende stündige Gehen in Schweigen, jeweils nach einem schön gestalteten Input. Obwohl die Gruppe eigentlich immer miteinander ging – die Langsamsten bestimmten das Tempo – rückten wir interessanterweise im schweigenden Gehen noch mehr zusammen. Diese Nähe verband unglaublich, ein eindrückliches Gemeinschaftsgefühl entstand.» Sehr schön sei auch das Ankommen in Thusis gewesen. «In der katholischen Kirche wurden wir von einem Pilgerchor begrüsst, welcher speziell für diese Pilgerreise gegründet wurde. Er reiste am 2. Juli extra per Car nach Rom.»

Ob die ganze Aktion etwas nützt? «Wer weiss? Hoffnung habe ich, Erwartungen habe ich keine. Ich lasse mich sehr gerne überraschen», erklärt Judith Grüter. Nicht zu nehmen sei ihr auf jeden Fall dies: «Viele berührende Erfahrungen, ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis und das Erlebnis einer lebendige Kirche, die MITEINANDER unterwegs ist.»

TIEF GEHEND

Auch **Elisabeth Saurbeck, Cham,** und **Hanny Wey, Menzingen,** gingen je eine Teilstrecke mit (siehe Bild). Elisabeth Saurbeck berichtet von der eindrücklichen 14-tägigen Wanderung von Siena nach Assisi. Begeistert hat sie, «dass man einfach zusammenkommt und sich so gut versteht. Alle hatten das gleiche Ziel.» Auch die spirituellen Impulse unterwegs haben sie beeindruckt. «Am Morgen gabs immer ein Bibelwort und ein Gespräch über Fragen, die tief gingen.» Unterwegs sei sie einmal körperlich an ihre Grenzen gekommen. Wegen des Regens und des Morasts seien Umwege über Asphalt nötig gewesen. Das habe Kraft gekostet. Nach einem dreitägigen Aufenthalt in Assisi ist Elisabeth Saurbeck nach Hause gefahren. Selbstverständlich hat sie im Internet die Berichte über die Tagesetappen weiterverfolgt, so wie auch die Schlussfeier. Dass der Papst nicht anwesend sein werde, sei unterwegs kein Thema gewesen. «Es war so oder so gewaltig, was die Pilgernden erreicht haben.»

GESCHWISTERLICH

Extra für die Schlussfeier nach Rom gereist ist **Eva Maria Müller, Unterägeri.** Auch sie wäre gerne zu Fuss den Weg mitgegangen, was leider nicht möglich war. «Das Projekt hat mich vom ersten Moment an fasziniert. Das Anliegen hat mich im Herzen berührt. Und Pilgern ist mir sowieso etwas sehr Nahes.» Nicht nehmen lassen hat sie es sich allerdings, vorgängig in Zürich an einem Probensamstag des Projektchors für die Schlussfeier teilzunehmen. «Es war eine wunderbare Stimmung, schon bei den Proben. Und natürlich erst recht, dann als Mitglied dieses Chors an der Feier dabei zu sein und diese mehrstimmigen, mehrsprachigen Gesänge zu singen.»

Das grösste am Ganzen sei das Erlebnis von Kirche als Gemeinschaft gewesen. «Es entstand eine wirklich geschwisterliche Gemeinschaft zwischen Frauen und Männern, Studierten und Nicht-Studierten, Geweihten und Nicht-Geweihten – eine Familie. So stelle ich mir Kirche vor, so erlebe ich sie auch in unserem Pastoralraum, und so wünsche ich es für alle.» Die Anwesenheit des Papstes an der Schlussfeier hatte sie nicht erwartet. «Natürlich wäre es schön gewesen. Aber es war nicht das Ein und Alles. Im Nahhinein haben die Medien viel über die Enttäuschung der Pilgernden geschrieben. Aber statt nur darauf zu blicken, dass der Papst nicht da war, sollten wir sehen, wer mit dabei war. Ich meine hier nicht nur die rund 500 Anwesenden am Schlussgottesdienst, sondern auch all jene, die das Projekt in Gebet und Gedanken mitgetragen hatten. Das ist zwar unsichtbar, war aber als unbändige Kraft anwesend.»

• RUTH EBERLE/KATH.CH

KOLUMNE

von Ruth Eberle

Redaktorin Pfarreiblatt

HEIMATGEFÜHLE

Kürzlich, am erweiterten Familientisch mit einigen Jugendlichen, kam die Diskussion auf, mit welchem Recht Flüchtlinge denn erwarten könnten, von uns verköstigt und untergebracht zu werden. «Was haben die denn schon für die Schweiz getan?» Wohlgemerkt, am Tisch sassen alles Jugendlich, die hier in der Schweiz gratis zur Schule gegangen sind und die jetzt von ihren Eltern im Studium voll finanziert werden.

Auf die Frage, was genau sie denn bereits für die Schweiz getan hätten, gab es nur einen ganz, ganz kurzen Moment der verwirrten Stille, bis die Lamentiererei einsetzte im Sinne von: sie seien schliesslich hier geboren. Und ihre Eltern hätten schon … und und und … «Heimat und Recht auf Unterstützung muss man sich also verdienen?», habe ich in die Runde gefragt. Nein, so wollten sie es dann auch wieder nicht sehen. Das wäre ja auch zu einfach. «Wem gehört die Schweiz?», war meine nächste Frage. «Wem gehört Heimat?» «Uns», war die Antwort. Und damit waren selbstverständlich wieder die «Eingeborenen» gemeint.

Ein paar Tage später sass ich auf dem Urmiberg, mit traumhaftem Blick über den Vierwaldstättersee und den Ort, wo ich geboren bin. Da fühlte ich eine unermessliche Dankbarkeit dafür, dass mir dieses Land als Heimatland geschenkt ist. Ganz ohne mein Zutun. Und in Erinnerung an das Gespräch ein paar Tage zuvor: «Geschenkt ja, ohne mir wirklich zu gehören.»

Foto: zvg

Feierlich und unvergesslich

Konfirmung für fünf christliche junge Menschen

«Heute feiern wir zusammen die Konfirmung der fünf Jugendlichen hier in der Kapelle der Heilpädagogischen Schule Maria Opferung.» Das waren die Begrüssungsworte des Bischofsvikars Ruedi Heim, der zusammen mit Thomas Habegger, dem reformierten Pfarrer und Leiter der Stelle seelsam Zug, dem feierlichen, unvergesslichen, bewegenden Gottesdienst vorstand. Fünf christliche, junge Menschen mit einer Beeinträchtigung waren im Rahmen des Kon-Firm-Projekts auf diesen speziellen Tag vorbereitet worden. Marisa und Michael wurden mit Chrisam gesalbt und so mit dem Heiligen Geist für ihr weiteres Leben gestärkt (Firmung). Olivier, Jessica und Jan erhielten bei ihrer Konfirmation ihren ganz persönlichen Segensspruch mit Handauflegung des Pfarrers.

Oliviers Örgelimusik bewegte uns alle tief, und die wunderschön gesungenen und virtuos begleiteten Lieder liessen die Herzen erklingen, erklingen fürs Gebet für unsere fünf Jugendlichen.

In den Vorbereitungen auf das grosse Fest war ein Lebensrad entstanden, auf dem nun ihre von Gott begleitete Lebensreise kreativ und farbig dargestellt war. Wir widmeten uns ausführlich dem Gedanken, dass wir eine wunderbare Schöpfung Gottes sind, mit ihm unterwegs sein dürfen und in ihm bleiben können für immer. Chapeau, liebe Jugendliche! Ihr habt uns auf eindrückliche Weise mitgenommen auf ein Stück eurer Lebensreise in dieser beseelten Stunde! Eine Gemeinschaft von Christen verschiedenster Nationalitäten (es kamen Verwandte und Freunde aus Portugal, Luxemburg, der Westschweiz und dem ganzen Zugerland) und Ökumene so stimmig und wahrhaftig zu erleben, das war im wahrsten Sinne ein Geschenk.

• **RITA HEGGLIN-BESMER, KATECHETIN**

… auch eine Kultur, eine Ethnie, ein Way of Life

Einblick ins Alltagsleben jüdischer Menschen in Zürich

Religiöse Stadtführungen wie die des Zürcher Instituts für Interreligiösen Dialog ZIID stossen auf grosses Interesse und sind jeweils schnell ausgebucht. Die Pfarreiblatt-Redaktorin hat eine zum Judentum besucht.

Michel Bollag und Ralph Weingarten rollen eine Thora aus.

Von Wollishofen über die Enge bis nach Wiedikon reicht die «Jewish Mile»: Entlang eines einzigen Strassenzuges und in dessen nächster Nähe befinden sich Gemeindehäuser, Synagogen und Betlokale, Lebensmittel- und andere Geschäfte, Bibliotheken, Restaurants und Schulen: Eine ganze Infrastruktur zur Gestaltung eines jüdischen (Alltags-)Lebens. Auf diesen Spuren ging im Juni eine halbtägige Führung mit Michel Bollag, Fachreferent Judentum am Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog ZIID, und Ralph Weingarten, Historiker. Es war nicht nur möglich, einen ausführlichen Augenschein in diesem Quartier zu nehmen, die beiden Führenden teilten ihr reiches Wissen über die Vielfalt der religiösen Strömungen im Judentum, über die Geschichte der Juden in der Schweiz, über Gebote und Bräuche, Erziehung und Bildung sowie jüdische Haushalts- und Lebensführung.

Das Judentum sei nicht nur eine Religion, sondern auch eine Kultur, eine Ethnie, ein Volk, ein Way of Life, sagte Michel Bollag. Von den 17 000 Juden in der Schweiz lebten etwa 6000 in der Stadt Zürich. «Wiedikon ist kein Ghetto, sondern ein multikulturelles Quartier.» Und: «Das Judentum oder den Juden gibt es nicht. Das Spektrum ist ganz breit, von ultra-konservativ bis liberal. Man versucht immer wieder, neue Wege zu gehen, auch mit dem Risiko von Spaltungen. Seit den 70er-Jahren ist – wie in anderen religiösen Milieus – eine grosse Suchbewegung im Gange, die unglaubliche Entwicklungen mit sich bringt.» Dies löse natürlich auch eine Gegenbewegung aus. Die Angst vor der Moderne sei die grösste Triebfeder der Ultra-Orthodoxie.

Anlässlich des Synagogenbesuchs führte Rabbiner Ruven Bar Ephraim von der jüdischen liberalen Gemeinde weiter dazu aus: «Dem Judentum inheränt ist, dass es an Zeit und Ort angepasst wird. Jede Organisation muss dauernd mitevaluieren. Wenn sie das nicht tut, stirbt sie ab.» In diesem Sinne mache das liberale Judentum eine Abwägung, «unser jüdisches Leben ganz bewusst zu leben und gleichzeitig mit beiden Beinen absolut in der Gesellschaft zu stehen». Der Rabbiner sprach von Gleichberechtigung für Frauen, auch im Kultusbereich. Und: «Wir beten, was wir meinen. In orthodoxen Gebetsbüchern gibt es Texte z. B. über Männer und Frauen und den Wiederaufbau des Tempels in Israel. Diese Gebete haben wir geändert.» Und zur Erwartung der Wiederkunft Christi: «Da gibt es eine Nuance zur messianischen Zeit. Wir erwarten nicht eine Person, die kommen wird. Wir erwarten, dass die Welt ein richtig guter Ort wird, und nicht nur für uns selber. Wir müssen aber etwas dafür tun.»

Viel Hintergrund wurde an dieser Halbtagestour vermittelt. Aber auch der jüdische Way of Life drückte immer wieder durch. Dazu gehört der Humor, das Lachen über sich selbst. «Unser Humor hat vielleicht damit zu tun, dass wir es in unserer Geschichte nicht immer einfach gehabt haben. Er ist wohl eine Überlebensstrategie. Dazu kommt, dass wir uns immer wieder selber infrage stellen, alles relativ sehen und nicht immer so absolut. Daraus entsteht Humor», erklärte Rabbiner Ruven Bar Ephraim.

• RUTH EBERLE

Weitere religiöse Stadtwanderungen finden Sie auf Seite 31 unter Hinweise.

BUCHHINWEIS

Kains Opfer. Von Alfred Bodenheimer. Verlag Nagel & Imche.

Der erste Kriminalroman von Alfred Bodenheimer, Professor für Jüdische Literatur- und Religionsgeschichte an der Universität Basel und selbst praktizierender Jude, spielt in einer jüdischen Gemeinde von Zürich. Als ein Mitglied von Rabbi Kleins Gemeinde ermordet wird, ermittelt er auf eigene Faust. Bei seiner Recherche bekommen die biblischen Texte über den Brudermord Kains und die Prüfung Hiobs eine zentrale Bedeutung. Rabbi Klein kommt immer intensiver ins Nachdenken über die Frage nach dem Umgang mit Schuld und Schuldigen. Der spannende und humorvolle Krimi vermittelt Einblicke in den Alltag der jüdischen Gemeinde, deren Herausforderungen und die Auseinandersetzungen zwischen orthodoxen und liberalen Juden.

Bedrohte christliche Werte?

Ein Gegenkonzept zum Ruf nach «Verteidigung christlicher Werte»

Prominente Politiker haben sich pointiert zu Islam und Christentum geäussert und Forderungen aufgestellt. Als katholischer Theologe und Bibliker warnt Daniel Kosch davor, in der Politik mit Feindbildern oder Pauschalurteilen zu argumentieren.

Foto: zvg

Im Zusammenhang mit der vermehrten Präsenz und Sichtbarkeit von Mitgliedern anderer Religionsgemeinschaften in der Schweiz häufen sich in letzter Zeit Rufe von Politikern nach der «Verteidigung der christlichen Werte», zu denen es «in unserem christlichen Land» «wieder zu stehen» gilt. Diese Redeweise wirft verschiedene Fragen auf:

Wer verteidigen will, fühlt sich angegriffen und bedroht. Stellt sich also die Frage, wer die Angreifer oder Angreiferinnen sind, die die christlichen Werte bedrohen. Sind es in erster Linie die Mitglieder anderer Religionsgemeinschaften (sprich: die Muslime), welche die christlichen Werte, das christliche Leben in unserem Land bedrohen? Sind sie dafür verantwortlich, dass viele Menschen – auch Mitglieder der grossen Kirchen – nicht mehr wissen, was Weihnachten bedeutet, kein Tischgebet mehr sprechen und bei Ostern vor allem an Schokoladehasen denken? Liegt es an den anderen Religionsgemeinschaften, dass immer weniger Christen und Christinnen sich unter «Bergpredigt» oder dem «Gleichnis vom barmherzigen Samariter» etwas vorstellen können?

Wer von christlichen Werten spricht, muss eine Vorstellung davon haben, welches die Werte sind, für die Christinnen und Christen in der Nachfolge von Jesus Christus einstehen. Können da Worte wie Liebe, Hoffnung und Vertrauen fehlen? Sind nicht auch Gastfreundschaft und Dialogbereitschaft typisch christlich (und gleichzeitig auch in anderen Religionen und für säkulare Humanisten zentral)?

Wer christliche Werte verteidigen will, setzt voraus, dass «Verteidigung» eine christliche Haltung ist. Kann man das so sagen? Ist nicht eher das Gegenteil der Fall? Spricht das christliche Evangelium nicht eher von Offenheit, von Gastfreundschaft, von Annahme und Aufnahme? Lauten die einschlägigen Begriffe nicht Gewaltverzicht, Versöhnung, ja sogar Feindesliebe?

Wer von der Schweiz als einem christlichen Land spricht, muss sich nicht nur die Frage gefallen lassen, wie er zur religiösen Neutralität unseres Staates und zur Religionsfreiheit steht. Er oder sie muss auch Antwort geben auf die Frage, woran man denn erkennen soll, dass in der Schweiz Millionen von Christinnen und Christen leben: Kommt da wirklich die Abwehr des Fremden an erster Stelle? Wäre es nicht naheliegender, von Freiheit, Geschwisterlichkeit, Sorge um das Gemeinwohl und Hilfsbereitschaft für Schutzbedürftige zu sprechen? Von der Feier der Auferstehung und der Menschwerdung? Vom Lob Gottes und von der Klage über den Schmerz in der Welt?

Ginge es den «Verteidigern» des Christentums um solche Haltungen und Handlungen, fiele es mir leicht, mich ihren Forderungen anzuschliessen. Aber wenn es wirklich so wäre, würden sie die »Angreifer» und die «Bedrohungen» des Christentums und seiner Werte anderswo orten: in der Gleichgültigkeit, in der Hartherzigkeit, in der Intoleranz, in der Abgrenzung und Abwehr, im Wegschauen, wo Menschen in Not sind, in der Absolutsetzung von Konsum und Wohlstand etc.

Vermutlich werden die angesprochenen «Verteidiger des Christentums» mir vorwerfen, ich sei naiv, ein Gutmensch, ein Idealist. Man dürfe Gewalt und radikalisierte Religion, Intoleranz und religiös verbrämte Abwertung von Frauen, Homosexuellen oder Andersdenkenden nicht verharmlosen. In diesem Punkt stimme ich ihnen zu: Auch Jesus hat nicht nur «Seligpreisungen» verkündet, sondern scharfe Grenzen gezogen, wo die Heiligkeit Gottes und das gute Zusammenleben von Menschen bedroht sind. Auch die Bibel verpflichtet die Christinnen und Christen dazu, «nüchtern und wachsam» zu sein, verschliesst die Augen nicht vor Gewalt, Hass und Unmenschlichkeit.

Aber die Bibel ortet die Wurzeln des Bösen nicht primär bei den anderen, nicht bei den Fremden, sondern im eigenen Herzen der Menschen: in ihrer Anfälligkeit für die Verlockungen des Geldes. In ihrer Neigung nur an sich selbst zu denken. In der Versuchung, Vermögen zu horten, anstatt das tägliche Brot zu teilen. In ihrer Tendenz, den Splitter im Auge des anderen, nicht aber den Balken im eigenen Auge zu sehen.

PS: Wo es darum geht, in den Familien, Schulen und Kindertagesstätten, in den sozialen Medien und in der Presse, in unseren politischen Diskussionen und Volksabstimmungen, in unserem Konsumverhalten und in unserer Wirtschaft, in den Fussballstadien und an den Volksfesten für diese christlichen Werte einzustehen, wäre mir defensives «Verteidigen» zu wenig. Ich wünschte mir, die Christinnen und Christen würden ihre Werte offensiv und engagiert vertreten. Das würde unser Land christlicher machen, aber auch menschlicher – und zugleich hätten religiöse Intoleranz und Vorurteile einen schwereren Stand.

• **DANIEL KOSCH**

Daniel Kosch ist Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ).

Familientag in Einsiedeln

Zum heiligen Jahr am 14. August eine besondere Wallfahrt

Foto: zVg

Innerhalb des Einsiedler Wallfahrtsprogramms gehört der 14. August 2016 den Familien. Die gemeinsame Eucharistiefeier in der Klosterkirche mit Abt Urban Federer als Hauptzelebrant und Prediger bildet den Auftakt dieser einzigartigen Wallfahrt. Für die ganz Kleinen steht in dieser Zeit ein Hütedienst zur Verfügung, während etwas ältere Kinder einen eigens für sie gestalteten Gottesdienst feiern dürfen. Im Verlauf der Eucharistiefeier werden diese sich dann der grossen Gottesdienstgemeinschaft in der Klosterkirche anschliessen.

Nach der Eucharistiefeier steht für alle Familien ein einfaches Mittagessen bereit. Aber nicht nur für leibliche, sondern auch für geistige Nahrung wird gesorgt sein: Am Nachmittag wird die aus Deutschland stammende Philosophin Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz insbesondere den Eltern ein paar Gedanken zu Fragen von Ehe und Familie mit auf den Weg geben.

Damit es dem Familiennachwuchs nicht etwa langweilig wird, gibt es am Nachmittag verschiedene Angebote. Für die Kleinsten wird wiederum ein Hütedienst eingerichtet. Etwas ältere Kinder können einer Geschichte lauschen und bastelnd selber kreativ tätig werden. Abenteuerlustige und neugierige Kinder können sich zusammen mit einem Mönch auf die Suche nach dem Klosterschatz begeben, auf die Pferdeliebhaber warten im Marstall die Klosterpferde. Wer will, kann sich auf dem Sportplatz und in der Turnhalle körperlich austoben oder aber sich in einer Singgruppe zusammen mit anderen Kindern musikalisch betätigen.

Nach dem Impuls und den verschiedenen Aktivitäten der Kinder finden sich alle nochmals zu Kaffee und Kuchen zusammen.

Infos/Anmeldung:
www.heiligesjahr.ch/familie.

TAGUNGS-RÜCKSCHAU

von Markus Burri
Pastoralraumleiter Zug Berg

NÄHE UND DISTANZ

Im Juni 2016 durfte ich zur jährlichen Pastoralraumkonferenz Zug Berg einladen. In diesem Jahr war es eine Weiterbildung, zu der unser Bischof alle Mitarbeitenden in der Kirche verpflichtet. Aus diesem Grunde waren alle (auch Teilzeitbeschäftigte) Theologen, Religionspädagogen, Katechetinnen, Sekretärinnen, Sakristane und Hauswarte eingeladen. Die halbtägige Veranstaltung fand im Vereinshaus in Menzingen statt und schloss mit einem gemeinsamen Mittagessen. Viele der über 40 Teilnehmenden kamen mit zwiespältigen Gefühlen und Erwartungen, lautete die Tagung doch «Nähe und Distanz». Ein Thema, das die Kirche in den letzten Jahren medial (leider zu Recht) in ein schiefes Licht brachte. Zugleich ein Thema, das alle kirchlich Tätigen betrifft, kommen wir doch berufsbedingt mit vielen Menschen in Kontakt. Bischof Felix ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden in ihren unterschiedlichen Funktionen sensibel sind, darüber reden lernen und einen natürlichen Umgang untereinander pflegen. Die Referentin Luisa Heislbetz erwies sich als äusserst fachkundig. Bei ihr war zu spüren, dass sie sich im diözesanen Personalamt intensiv mit dieser Thematik befasste (befassen musste). So waren ihre fachlichen Inputs gespickt mit konkreten Beispielen, doch immer mit der nötigen Diskretion. Die angeleiteten Gruppengespräche brachten zudem eine wohltuende Vertrautheit unter den Teilnehmenden. Das gemeinsame Essen nach der Tagung verstärkte diesen Eindruck. Entsprechend waren die Echos nach der Tagung, die ich entgegennehmen durfte. «Es tat gut, ein so heikles Thema zu behandeln, ohne dass wir gleich ein schlechtes Gewissen bekommen müssen.» «Ich wusste gar nicht, dass so viele Leute in den Pfarreien des Pastoralraumes arbeiten.» «Es war ermunternd, einander auf Augenhöhe unter den unterschiedlichsten Berufsgruppen und Pfarreien zu begegnen.» Am Nachmittag mussten die Verantwortlichen der Pfarreien bei Luisa Heislbetz «nachsitzen». Hier ging es vertieft darum, wie zu reagieren wäre, wenn bei einem Mitarbeitenden beim Umgang mit Nähe und Distanz etwas auffallen würde. Die Frage war auch, wie die einzelnen Teams der Pfarreien dieses Thema wachhalten können.

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Sibylle Hardegger, Gemeindeleiterin a.i.
Ozioma Nwachukwu, Priester
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter

GOTTESDIENSTE

17. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 23. Juli
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Ozioma Nwachukwu
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Ozioma Nwachukwu
Sonntag, 24. Juli
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Ozioma Nwachukwu
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Ozioma Nwachukwu
Werktags vom 25. - 30. Juli
Mo-Sa 09.00 St.Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr Liebfrauenkapelle: **kein GD Renovation**
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

18. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 30. Juli
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Ozioma Nwachukwu
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Ozioma Nwachukwu
Sonntag, 31. Juli
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Ozioma Nwachukwu
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Ozioma Nwachukwu
Werktags vom 1. - 6. August
Mo-Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Patrozinium St. Oswald
Fr Liebfrauenkapelle: **kein GD Renovation**
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Heimatgedanken

Vor sechs Jahren habe ich die Schweiz für einen Einsatz für die katholische Kirche in den nordischen Ländern Skandinaviens verlassen. Damals fiel mir der Abschied schwer. Eine neue Sprache, neue Gepflogenheiten, vieles ist über mich eingebrochen. Aber ich habe mich schnell wohl gefühlt, weil ich erwartet und aufgenommen wurde. Vieles ist anders im Norden. Die Weite, die hellen Nächte im Sommer, die Dunkelheit im Winter, die katholische Minderheitenkirche (1 Prozent!), die säkularisierte Gesellschaft um nur ein paar Beispiele zu nennen. Trotzdem wurde mir das neue Land zur Heimat. Nach fast fünf Jahren erlebte ich dasselbe unter umgekehrten Vorzeichen. Ich war gespannt wie mir der Umzug zurück in die Schweiz gelingen würde. Die Erfahrung meine alte Heimat mit neuen Augen zu sehen, fasziniert mich – auch nach einem Jahr noch. Ich habe Freude an den Bergen, an der Hitze, den Blumenfeldern, dem Klang des Schweizerdeutsch. Das Wichtigste aber: ich wurde hier erwartet und aufgenommen – so wurde mir meine alte Heimat zur neuen Heimat. Viele zieht es in den letzten Monaten in die Fremde, nicht aus Neugier am Unbekannten, sondern aus der Not und der nackten Angst ums eigene Leben. Geben wir diesen Menschen ein Gefühl von Heimat? Erwarten wir sie? Vielleicht mag uns der Tag der Heimat – der 1. August – zum weiter denken anregen.
Sibylle Hardegger

Kollekten

23./24. Juli: Projekt des Klosters Maria Opferung in Tansania
Die Föderation der Schweizer Kapuzinerinnen unterstützt die afrikanischen Schwestern in Maua, Tansania. Das Kloster wurde von Schweizerinnen gegründet. Die Schwestern beschäftigen sich mit Landwirtschaft, Gemüse- und Obstbau. Sie sind als Lehrerinnen und Katechetinnen tätig.
Herzlichen Dank für Ihre Spende
30./31. Juli: Fidei Donum
Die Dienststelle Fidei-Donum ist 1972 von der Schweizer Bischofskonferenz gegründet worden. Im Auftrage der Bischöfe nimmt sie die Anliegen der Weltpriester und der LaientheologInnen wahr, die in einem missionarischen Einsatz in Übersee in 18 verschiedenen Ländern arbeiten.

Taufen aus unserer Pfarrei

Giannina Germann
Marilu Koller
Cristiana Felisbela Ferreira
Erik Alexandre Ferreira Moreno Pais
Siena Alya Izzi

Unsere Verstorbenen

Paul O. Scherer-Kaiser, Oberwiler Kirchweg 11e
Röbi Meier-Zeier, Bundesstrasse 4
Franz Schriber-Senn, Frauensteinmatt 4
Josefine Landtwing-Rinderli, Kolinplatz 15
Antenesca Baumgartner, Chamerstrasse 38

Öffnungszeiten des Sekretariates

Während den Schulferien ist das Sekretariat nur am Morgen besetzt mit folgender Ausnahme:
Am Montag, 25. Juli sowie Dienstag, 26. Juli bleibt das Sekretariat den ganzen Tag geschlossen.
Wir danken für Ihr Verständnis.

Feier der Goldenen Hochzeit

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann lädt Diözesanbischof Dr. Felix Gmür Sie herzlich ein zum Festgottesdienst der goldenen Paare am
Samstag, 3. September 2016 um 15 Uhr in

der Pfarrkirche St. Martin in Olten.
Die Anmeldung mit der Angabe der Anzahl Personen richten Sie bitte bis 12. August an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn
Tel 032 625 58 41 oder kanzlei@bistum-basel.ch

Ausflug 4. Klasse

Der 25. Juni bleibt für die 4. Klässler der Pfarrei St. Michael ein unvergesslicher Tag. Nicht weil die schweizerische Fussballmannschaft im Achtelfinale vs. Polen gespielt hat, sondern, weil die Schülerinnen und Schüler einige schöne Stunden im und um das Kloster Einsiedeln verbracht haben. Ganz herzlich empfing P. Emmanuel um 10.00 Uhr die SchülerInnen vor dem Klostereingang. Es folgte eine Führung durch das Klosterinnere, wo P. Emmanuel von der Geschichte des Klosters und vom Leben der Mönche in der Ordensgemeinschaft erzählte. Anschliessend ging der Weg durch die farbenfrohe und eindrückliche Klosterkirche. Nach der Kloster- und Kirchenführung war unser nächstes Ziel die Kreuzigungsgruppe auf dem St. Meinrad. Von dort aus konnten wir einen Blick auf das ganze Klosterbauwerk werfen. Das war für alle ein beeindruckendes Erlebnis. Eine Führung durch den Marstall, wo die geschätzten Einsiedler Pferde zu Hause sind, durfte an diesem Tag nicht fehlen. Mit vielen Eindrücken im Gepäck waren die 4. Klässler um 15.00 Uhr wieder zu Hause, pünktlich zum Spielanpfiff.
Nicoleta Balint

Voranzeige Pfarreifest

Wie es in unserer Pfarrei bereits Tradition ist, feiern wir am 28. August das Pfarreifest. Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst um 10 Uhr im Daheimpark statt.
Die Kindergarten- und Schulkinder sind eingeladen ihre Täschli und Theken zum Segnen mitzubringen.
Neu erbitten wir in diesem Jahr einen Kuchen oder ein anderes Dessert für das Dessertbuffet.
Sie können die Gaben bereits vor dem Gottesdienst im Pfarreiheim abgeben.
Namens des Pfarreirates und des Seelsorgeteams:
Sibylle Hardegger

Oberwil Bruder Klaus

Pfarramt Bruder Klaus
Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11
pfarramt@pfarrei-oberwil.ch
www.pfarrei-oberwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 23. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Sonntag, 24. Juli
10.00 Eucharistiefeier

Werktag, 26. Juli
Heilige Joachim und Anna
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 30. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Sonntag, 31. Juli
10.00 Eucharistiefeier
Montag, 1. August, Nationalfeiertag
09.00 Eucharistiefeier in St. Oswald
kein Gottesdienst in Bruder Klaus
19.30 kein Rosenkranzgebet in der Kirche

Werktag, 2. August
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 6. August
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Sonntag, 7. August
10.00 Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet
SO / MO / DI / DO und FR,
19.30 Uhr in der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom.....

23./24. und 30./31. Juli sind das sogenannnte Christophorus-Opfer der miva. Miva Schweiz ist als Nischenanbieter spezialisiert auf die Abklärung und Beschaffung von geeigneten Transport- und Kommunikationsmitteln für den täglichen Einsatz im Dienste der Armen vorallem in den Ländern Afrika, Lateinamerika und Asien. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen Beitrag für die Hilfe zur Selbsthilfe.
Herzlichen Dank!

Kollektenergebnisse

Kirche in Not	Fr. 1'147.90
Priesterseminar St. Beat	Fr. 379.55
Aufgaben des Bistums	Fr. 352.55
Fidei Donum	Fr. 434.35
Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 408.85
Papstopfer/Peterspfennig	Fr. 312.45
Jugendkollekte	Fr. 529.90

Ein herzliches Vergelts'Gott für Ihr grosszügiges Mittragen!

Wo ist Ihr Ranft? Wo tanken Sie auf?

Gerne empfangen wir Ihre Postkarten-Grüsse! Die Karten werden bis nach der Chilbi hinten in der Kirche aufgehängt. Wir freuen uns über viele sommerliche Grüsse aus Nah und Fern. Schreiben Sie an die Pfarrei Bruder Klaus, p.Adr. Kath. Pfarramt,Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug. Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit mit der Pfarrei-Familie.
Für unser Jubiläums-Filmprojekt freuen wir uns weiterhin auch über digitale Fotos oder Filmsequenzen bis spätestens am 25. September ans Pfarramt. Danke!

Tellenörtlifest

Die NOG und der 3. Löschzug Oberwil laden traditionsgemäss am 31. Juli ab 18.30 Uhr zum Tellenörtlifest am See ein. Die Feuerwehr führt die Festwirtschaft und die Oberwiler Dorfmusik spielt ebenfalls auf. Die NOG freut sich auf einen gemütlichen Abend. Details erfahren Sie auf dem Flugblatt, das in alle Oberwiler Haushalte verteilt wird.

Goldene Hochzeit

Feiern Sie dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit»? Unser Bischof, Felix Gmür, lädt Paare die dieses Jahr ihre Goldene Hochzeit feiern am Samstag, 3. September 2016 um 15 Uhr zu einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Olten ein. Möchten Sie an diesem Gottesdienst teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte bis 1. August beim Pfarramt (041 726 60 10), damit wir Ihnen die offizielle Einladung zustellen können.

Die Bibel verstehen

Nach den Herbstferien bietet «theologiekurse.ch» verschiedene Kurse zum Thema «Bibel verstehen» und «Gott und Welt verstehen» an. Zwischen den Buchdeckeln der Bibel verbirgt sich eine ganze Bibliothek, die im Zeitraum von mehr als tausend Jahren entstanden ist. In ihr kristallisieren sich die Erfahrungen von Menschen mit Gott in unterschiedlichsten Lebenssituationen. Seit es die Bibel gibt, holen sich aus ihr unzählige Menschen immer wieder Orientierung für das eigene Leben. In diesen Kursen werden nicht fertige Antworten gelehrt, sondern selbständiges Glaubensdenken. Dazu braucht es keinen bestimmten Schulabschluss, wohl aber die Bereitschaft, sich für den Lehrgang persönlich, zeitlich und finanziell zu engagieren. Ausführlichere Informationen finden Sie unter www.tbi-zh.ch oder Tel. 044 525 05 40. Anmeldeschluss ist der 31. August 2016.

Auflösung Wettbewerb El Alto Tag

Zahlreiche Ausstellungsbesucher/-innen haben im Rahmen des El Alto Tages am 6. März an den beiden Wettbewerben teilgenommen. Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern ganz herzlich! Alle wurden persönlich benachrichtigt!
Es grüsst: Die Weltgruppe Oberwil
Quiz „Bolivien kreuz & quer":
Nina de Haas, Sophia Herzog, Niklaus Wyss.
Fingerpuppen schätzen (114 Stk.):
Daniel Zgraggen (118), Vera Brauchart (104), Juliette Moos (102)

4. Oberwiler Wiehnachtsmärt

Feiner Duft nach Crèpes, zauberhafter Lichterglanz, bunte Handarbeiten, bezaubernde Kindermärchen, begeisterte Besucherinnen und Besucher ... all dies ist in Erinnerung geblieben vom letztjährigen Wiehnachtsmärt. Deshalb laden wir zum 4. Oberwiler Wiehnachtsmärt, auf dem Biohof Zug, Artherstrasse 59 ein. Der Anlass findet am Samstag, **3. Dezember** von 10 - 15 Uhr statt.
Gesucht werden kreative Oberwilerinnen und Oberwiler, welche ihre selbstgemachten Produkte und Handarbeiten - Gemaltes, Gefilztes, Gestricktes, Gebackenes, Geschnitztes, Geklebtes, Gehäkeltes - verkaufen oder mit einer kleinen Darbietung das Rahmenprogramm bereichern möchten.
Informationen und Angaben zur Anmeldung (Anmeldeschluss 31. August) erhalten Sie bei Sibylle Kopp, sibylle.kopp@live.com, Tel. 041 711 17 14. Der Erlös aus den Standgebühren und allfällige Spenden werden wiederum einem sozialen Zweck zugeführt.

Zug
St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug
Tel. 041 741 50 55
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. Juli
08.30 KEIN Gottesdienst in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Ursina Knobel
Kollekte: KOVIVE Ferien für Kinder in Not
18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst

Werktagsgottesdienste 25.-29.7.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 KEIN Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 KEINE Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 KEIN Gottesdienst im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Sonntag, 31. Juli
08.30 KEIN Gottesdienst in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Ursina Knobel
Kollekte: Chrischtehüsli Migrantenbetreuung
18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst

Montag, 1. August – Nationalfeiertag
09.00 KEIN Gottesdienst in St. Johannes
09.00 Gottesdienst in St. Oswald

Werktagsgottesdienste 2.-5.7.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 KEIN Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 KEINE Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 KEIN Gottesdienst im Schutzengel
Do 17.00 Reformierter Gottesdienst im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Sonntag, 7. August
08.30 KEIN Gottesdienst in der Ammannsmatt
09.45 KEIN Gottesdienst in St. Johannes
10.00 Ökumenischer Gottesdienst am See
18.00 Offener Kreis: Schlichter Abend-Gottesdienst

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstpause
in der Ammannsmatt/ im Schutzengel

Während der Sommerferien finden keine Gottesdienste in den beiden Kapellen statt. Den ersten Gottesdienst nach der Sommerpause feiern wir am **21.08.16 im Schutzengel** und am **04.09.16 in der Ammannsmatt**.

Johannes im Hildegarten

In der letzten Kleinkinderfeier vor den Sommerferien hörten wir die Geschichte der Taufe von Johannes. Gemeinsam pflanzten wir zu Ehren unseres Patrons einen Johannisbeerstrauch. Alle Kinder waren mit Eifer dabei. Für einmal leitete das gesamte Kleinkinderfeierteam die Feier: Merci Alexandra, Brigitte, Pamela, Tatjana und Bernd!

Ökumenischer Gottesdienst am See

Am **Sonntag, 7. August um 10.00** feiern wir unter dem (hoffentlich heiteren) Himmelszelt den sogenannten «Campinggottesdienst». Wir kommen auf dem Areal vor dem Campingplatz am Zugersee zusammmen: Pfarrer Andreas Haas, Gemeindeleiter Bernd Lenfers Grünenfelder, Familien mit Taufkindern, Zugerinnen und Einheimische und Gäste aus der Ferne. Der **Gottesdienst um 9.45 in der St. Johanneskirche entfällt.**
Alternativ wird am **Sonntagabend um 18.00 eine schlichter Gottesdienst** mit Kommunionfeier stattfinden. Bernd Lenfers Grünenfelder

Nationalfeiertag

Am Montag, 1. August findet **kein Gottesdienst in St. Johannes** statt. Wir feiern stattdessen um **9.00 in der Kirche St. Oswald**.

Ministranten/-innen-Aufnahme

Am Sonntag, 26. Juni wurden sieben neue Minis feierlich in die Schar aufgenommen. Dabei waren sie sehr konzentriert. Alle nehmen den Dienst sehr ernst. Die Gottesdienstbesucher bedachten sie mit grossem Applaus. Mit dem anschliessendem Brunch draussen wurde das Erstkommunionjahr abgeschlossen.

St. Johannes-Fest 2016

Am Patrozinium feierten wir in einer vollen Kirche eine geistig-feurige Messe zu Johannes dem Täufer. Feurig sangen auch die beiden **Kirchenchöre von St. Johannes, Zug und Walchwil**. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt. Ein riesiges Dankeschön geht auch an die **Weltgruppe** für den üppigen Apéro. Für das **Pfarreiprojekt Narkone in Bosnien** wurden stolze **Fr. 2'466.40** gespendet. Herzlichen Dank!

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt,
Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pastoralass. 041 728 80 27
- Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
- Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22

Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 23. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Jahresgedächtnis: Alois Weber
Gestiftete Jahrzeit: Maria Stocker

Sonntag, 24. Juli
17. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 30. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 31. Juli
18. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Tobias Karcher
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Montag, 1. August
Nationalfeiertag
09.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 2. August
07.00 Wortgottesfeier ohne Kommunion

Herz-Jesu-Freitag, 5. August
08.00 - 19.00 Anbetung in der Krypta
19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 6. August
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

—>

So, 7. Aug. - 19. So im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
10.45 Eucharistiefeier im BZN
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 23./24. Juli
Miva
Kollekte am 30./31. Juli
Solidaritätsfonds für Priester

PFARREINACHRICHTEN

Mittagspause mit Gott

Teresa von Avila (1515-1582), Kirchenlehrerin und Mystikerin prägte den Satz: „Nichts soll dich beunruhigen; nichts ängstige dich. Wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt."
Kommen Sie doch vorbei für ein paar Minuten, eine Viertel- oder halbe Stunde und bitten Sie Gott für ihr Leben, ihre Anliegen und ihre Lieben.
Am Mittwoch, den 27. Juli, von 12 bis 13 Uhr.
• Oliver Schnappauf

Grillzmittag der Senioren

Die Senioren treffen sich zum jährlichen Grillzmittag am Dienstag, 23. August, ab 12 Uhr (ab 14 Uhr Jassen).
• Oliver Schnappauf

Miva - transportiert Hilfe

Der hl. Christophorus ist Schutzpatron der Fährleute, Luftschiffer, Pilger, Brückenbauer, Lastenträger, Schatzgräber und anderen Berufen. Schon im Altertum waren Transportwege von grosser Wichtigkeit. Was bei uns selbstverständlich ist, fehlt andernorts komplett. Die Miva leistet Entwicklungshilfe dank Mobilität. Sei es ein Lastenesel, ein Fahrrad, ein Pick-up-Fahrzeug oder Krankenwagen, so vielfältig wie die Bedürfnisse, sind auch die Hilfsmittel. Nicht nur Fahrzeuge, auch Fernleitungen für Telefon und Internet bringen die Menschen näher zueinander und verhelfen zu Verbesserungen im Alltag. Am Sonntag, 24. Juli ziehen wir das Christopherus-Opfer der Miva ein für mehr Mobilität im Süden.

Konzert Projektchor

Herzliche Einladung zum Konzert am Samstag, 3. September, 20 Uhr
Barocke Werke mit Projektchor und Instrumentalensemble mit historischen Instrumenten
Verena Zemp, Leitung

Heiliger des August

Pfarrer von Ars - ein grosser Beichtvater
Johannes-Maria Vianney (1786-1859) stammte von einfachen Bauersleuten ab und erlebte eine durch den religiösen Eifer und die Liebe seiner Eltern gekennzeichnete Kindheit. Die Französische Revolution beeinflusst seine Jugendzeit; die erste Beichte legte er in seinem Elternhaus ab und empfing die Absolution von einem Priester, der seinen Dienst heimlich ausübte. Zwei Jahre später empfing er von einem Untergrund-Priester während einer hl. Messe, die aufgrund des Messfeierverbots in einem Heuschuppen stattfand, die Erstkommunion. Johannes-Maria war nicht sonderlich intelligent und hatte entsprechend Schwierigkeiten, Priester zu werden.
1809 musste er die Pfarrschule verlassen, da er zum Militär eingezogen wurde. 1812 trat er ins Priesterseminar ein, von wo er ohne erfolgreichen Abschluss 1815 entlassen wurde, da er zu wenig Latein verstand und seine Studienleistungen unzureichend waren. Nach einer speziellen Prüfung durch den Generalvikar wurde er 1815 dann doch noch zur Priesterweihe in Grenoble zugelassen.
1819 kam er nach Ars-sur-Formans: eine entchristlichte und gleichgültige Gemeinde, deren Bewohner „nichts ausser der Taufe von Tieren unterscheidet", wie einer der resignierten Vorgänger zusammengefasst hatte. Johannes-Maria wurde in Anerkennung seines Wirkens in Ars zum Ehrendomherrn ernannt, 1855 zum Ritter der Ehrenlegion in Frankreich. Er starb an Entkräftung und innerer Auszehrung.
Vianney: „Das ist Glaube, wenn man mit Gott spricht, wie man mit einem Menschen sprechen würde." Tun wir es immer wieder!
Gedenktag: 4. August
Weitere Informationen: www.heiligenlexikon.de

Zum Abschied

Aus unserer Pfarrei sind im Juni verstorben:
6. Franz Stutz-Schriber
18. Walter Schürmann-Wallimann
Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Frieden.

Nationalfeiertag

725 Jahre Eidgenossenschaft! Eine ganz beachtliche Zahl und sicher ist es angebracht dieses Jubiläum zu feiern. „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen!" Wenn man eine Generation mit 25 Jahren berechnet, sind seit der Gründung 29 Generationen vergangen. Ganz schnell ist gesagt: „Es war einmal, vor 29 Generationen…", doch diese Zeit musste durchlebt und durchgestanden werden. In Gedanken werden geschichtliche Ereignisse oft mit einem Zeitstrang verbunden, ähnlich einer Schnur. Doch passiert nicht alles schön hintereinander, sondern vieles zeitgleich nebeneinander, ähnlich einem Teppich. Freud und Leid reicht sich die Hand und sogar ein einzelner Faden kann das Muster beeinflussen. Bestimmt ist Rosa Parks, damals an jenem Morgen in den 1950er Jahren nicht mit dem Vorsatz aufgestanden, eine Bürgerrechtsbewegung in den USA in Gang zu bringen und Jorge Mario Bergoglio hat wohl auch nicht mit der Absicht am Konklave teilgenommen, es als Papst zu verlassen.
Obwohl jeder einzelne das Muster beeinflusst, können wir es nicht erkennen, weil wir mit dem Muster verwoben sind. Vieles im Leben ergibt sich aus den Umständen. Es ist unsere Verantwortung die nächste Aufgabe zu erkennen, daran anzuknüpfen und das Beste daraus zu machen. Manchmal können wir im Rückblick Strukturen erkennen und daraus lernen. Gestärkt mit neuen Erkenntnissen aus der Rückschau und der Freude des Festes können wir einen weiteren Schritt nach vorne wagen, um im Teppich unsere Farbe zu hinterlassen.
• Franziska Widmer

www.guthirt-zug.ch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sie finden auf unserer Webseite viele Informationen, Daten und Bilder: www.guthirt-zug.ch

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday Mass, July 24
18:00 Sermon: Fr. Urs
Sunday Mass, July 31
18:00 Sermon: Fr. Perry

Praying the Lord's Prayer

August will mark the one year anniversary since I started working for Good Shepherd's. In this past year while team teaching the First Communion classes with Karen, I have learned many things. Probably the most meaningful was relearning the Lord's Prayer. Of course I already knew the "Our Father", and how to recite it. But that's it – I could recite it, but I guess I didn't really "know" it.

In the Gospel for the 17th Sunday in Ordinary Time (Luke 11:1-13) Jesus teaches the disciples how to pray. The prayer Jesus gave us, is the most perfect prayer we learn through our faith.

While teaching 24 children this past year I learned how to pray the "Our Father" not only by using my voice but by using my body. By reciting each part of the prayer we learned a gesture that goes along with it. Karen and I taught each verse, helping the children understand what it means. We discussed what we liked about it and what it means to us. It was a blessing to be a part these steps and watch the children understand this prayer and say it proudly and perfectly on their First Holy Communion. I knew by watching them on this day, standing with them around the altar, reciting and moving their bodies through this wonderful prayer that they felt and got the meaning of it. It certainly gave a new meaning to me. Since this celebration, I have learned to pray the "Our Father" when faced with a challenging situation. I have a choice to be a disciple of Jesus or to be a partner with evil. We as Christians know the right choice, but our challenge is to make that choice. To do as God would want us to do, as Jesus has taught us. Try to do this when you are angry or frustrated or lost. See if it lightens your heart and helps lead you in the right direction. It does this for me.

- Shannon Poltera

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Bielmann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 23. Juli
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
Sonntag, 24. Juli
17. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Sozial- und Entwicklungshilfe von Kolping Schweiz. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 25. - 29. Juli
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 30. Juli
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
Sonntag, 31. Juli
18. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für unser Missionsprojekt «Ecuador - Indien - Honduras». Herzlichen Dank für jede Spende.

Montag, 1. August
Nationalfeiertag
16.15 Anbetung für die Heimat
17.00 Gottesdienst für die Heimat (Aushilfe)

Werktags vom 2. - 5. August
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier im Oberdorf
Fr Herz-Jesu-Freitag
16.15 Aussetzung des Allerheiligsten im Mütschi
17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

12. Juli **Charlotte Stutz-Müller**, Jg. 1936
Zugerstrasse 44b, Walchwil
Gott gebe der Verstorbenen die ewige Ruhe.

SOLA 2016 Palagnedra TI

Lager-Impressionen

Herzlichen Dank allen Teilnehmerinnen und ganz herzlichen Dank an Petra und ihr Team für die gute Vorbereitung und Durchführung.

Bitte umblättern ==>

Einladung zur 1. August-Feier 2016

Liebe Pfarreiangehörige
Der Gemeinderat, die Kulturkommission und die Dorfvereine laden uns herzlich ein, den Bundesfeiertag gemeinsam zu feiern.
17.00 Gottesdienst für die Heimat in der Pfarrkirche
anschliessend Festanlass auf dem Pausenplatz Schulhaus Oeltrotten, mit Spielaktivitäten für Kinder und Grillplausch für alle!

Die Erfahrung Abrahams mit Gott

Die Namen Sodom und Gomorra sind uns ein Begriff. Sie stehen für «Sündenpfuhl», für sprichwörtliche Schlechtigkeit. Diese beiden Städte lagen an der Südgrenze Kanaans, es muss ein schönes, fruchtbares Land gewesen sein. Lot, der Neffe Abrahams, liess sich mit seiner Familie und seinen Viehherden dort nieder. Heute kann niemand mehr die genaue Lage von Sodom und Gomorra angeben, so gründlich sind sie durch Feuer und Schwefel zerstört worden. Man hat sie in der Nähe des Toten Meeres vermutet, vielleicht auch auf seinem Grund. Nur der Name eines Salzhügels an der Küste des Toten Meeres erinnert noch an Sodom. Abraham wohnte in der Gegend von Hebron. Er hat von diesen schrecklichen Ereignissen gewusst.
Abraham ist schon ein alter Mann, als Gott ihm seine frühere Verheissung bekräftigt und mit ihm einen Bund schliesst. Es ist nicht leicht, Gottes Auserwählter zu sein, doch Abraham glaubt auch jetzt. Da wendet sich Gott Abraham zu und redet zu ihm wie zu einem Freund. Und somit zieht er Abraham in sein Vertrauen.

AUS DEN VEREINEN

Walchwiler Senioren wandern

Montag, 8. August
08.00 Besammlung Bahnhof Walchwil
08.07 mit S2 nach Goldau - Biberegg
Wanderung bis Dritte Altmatt
Mittagessen im Rest. Distel

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1
Postfach 232
6312 Steinhausen
041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 23. Juli
17.30 Abendgottesdienst (Eucharistiefeier, Josef Grüter)

17. Sonntag im JK, 24. Juli
09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Josef Grüter)
10.15 kein Gottesdienst
Kollekte am Wochenende: Paulusakademie

Werktage 25. - 29. Juli
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Seniorenzentrum Weiherpark

Samstag, 30. Juli
17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeit für Rosmarie Bernet, Rainstr. 8 (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Matthias Helms)

18. Sonntag im JK, 31. Juli
09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Matthias Helms)
10.15 kein Gottesdienst
Kollekte am Wochenende: Miva

Montag, 1. August Nationalfeiertag
09.00 Gottesdienst zum Bundesfeiertag (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
16.00 kein Rosenkranz

Werktage 2. - 5. August
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Seniorenzentrum Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Credo-Abende

Wir machen weiter...
Gemeinsam lesen und diskutieren - sich über den Glauben austauschen und so Kraft schöpfen für den eigenen und gemeinsamen Glauben.
In Etappen setzen wir uns mit der spirituellen Wegleitung von Richard Rohr, weltbekannter Franziskaner, auseinander. Ein Buch, das die Weisheit der Bibel als spirituellen Weg vermitteln will.

Daten Herbst 2016, jeweils am Mittwoch:
31. August, 21. September, 12. Oktober, 16. November, 14. Dezember.
Treffpunkt 19.30, Kapi, Zugerstr. 8, 3. Etage. Bei Bedarf senden wir Ihnen vorgängig gerne Unterlagen zu, melden Sie sich!
Es freuen sich Adi Wimmer u. Ruedi Odermatt

Gottesdienstordnung

Während der Sommerferien feiern wir den 9.00 Gottesdienst am Sonntag in der St. Matthias-Kirche, die Feier von 10.15 entfällt.

Festgottesdienst «goldene Paare»

Feiern Sie dieses Jahr die goldene Hochzeit?
Bischof Felix Gmür lädt Sie recht herzlich ein zu einem Festgottesdienst am **Samstag, 3. September, 15.00, Kirche St. Martin, Olten.**
Anmeldung bis spätestens 12. August ans Pfarramt. Gerne schicken wir Ihnen die offizielle Einladung des Bistums.

Herzliche Gratulation

Rose Marie Ebinger-Chervet, 75 Jahre am 25. Juli;
Maria Ambesi-Ruffo, 70 Jahre am 28. Juli;
Priska Wiedenmeier-Hof, 80 Jahre am 28. Juli;
Walter Schaffhauser-Roos, 70 Jahre am 29. Juli;
Elisabeth Lang-Steffen, 85 Jahre am 1. August;
Alfred Wipfli-Gresch, 75 Jahre am 2. August.

Trauung

Rahel Gsell & Manuel Blank am Samstag, 30. Juli, 15.00, Risch, Kapelle St. Verena.
Wir wünschen dem Brautpaar Glück & Segen!

Aus der Pfarrei sind verstorben

2. Juli, Milvia Wiss-Zerman (1938);
3. Juli, Anton Zürcher-Scherer (1931).

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sommerferien ist das Sekretariat des Pfarramtes am Vormittag bis 11.45 geöffnet.
Wir danken für die Kenntnisnahme und wünschen allen schöne und erholsame Ferien!

Reinigung Zentrum Chilematt

Infolge Hauptreinigung bleibt das Zentrum Chilematt von Montag, 25. Juli bis und mit Freitag, 5. August geschlossen. Während dieser Zeit feiern wir die Gottesdienste in der St. Matthias-Kirche.

AUS DEN VEREINEN

Senioren
Velotagestour
Dienstag, 26. Juli, Verschiebedatum Do, 28. Juli. Besammlung 6.45 Restaurant Linde für Veloverlad, Abfahrt 7.00 mit Bus nach Saignelégier. Route: Saignelégier - Les Breuleux - Mont Soleil - Les Reusilles - Saignelégier. Sehr schöne Tour auf der Anhöhe der Freiberge durch Pferdeweiden, etc., Fahrzeit 3 Std., 39 km. Höhendifferenz +250m/-250m. Getränke nach Bedarf, Kaffeehalt, Mittagessen im Restaurant. Kosten Busfahrt Fr. 50.-. Rückfahrt Saignelégier ab ca. 16.00. Steinhausen an ca. 18.30. Tourenleitung Hansruedi Marti, 041 741 17 32, 079 693 67 38. Anmeldung bis Freitag, 22. Juli.

Leichte Velotour, Vormittag ohne E-Bike
Donnerstag, 4. August, Besammlung 7.55 Dorfplatz, Abfahrt 8.00. Route: Steinhausen - Frauental - Stadelmatt - Reussdamm - Sins - Auw - Alikon - Gibelflüe - Sins - Steinhausen. Fahrzeit 3 Std., 40 km, Höhendifferenz +200m/-200m. Getränke nach Bedarf, Kaffeehalt unterwegs. Leitung Hans Müller,041 741 56 53, 079 533 53 00.

Frauengemeinschaft
Smoothie-Kurs
Die Kursleiterin zeigt Ihnen praktisch und theoretisch, wie man die gesündesten Smoothies der Welt zusammen mixt. Lassen Sie sich inspirieren von ihrem Wissen über Früchte, Gemüse, wilde essbare Kräuter und von vielen anderen wertvollen Tipps rund um die Gesundheit. Dienstag, 30. August, 19.00 - 21.30, Schulküche Sunnegrund 4. Leitung Melanie Sutter, Kosten Fr. 65.-, Nichtmitglieder Fr. 75.-, inkl. Getränke und Rezepte. Anmeldung bis 19. August an Megi Dalla Cosa, 041 741 21 55, www.fg-steinhausen.ch.

Baar St. Martin

www.pfarrei-baar.ch Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit:
  Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Katechese: Ursula Disteli, Fatima Etter, Alexander Götz, Petra Mathys, Robert Pally, Christoph Schibli, Alida Takacs
- Ministrantenpräses: Malaika Hug
- Sozialdienst: Judith Reichmuth - 041 769 71 42
- Sakristane, Hauswarte:
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Rafael Josic, St. Thomas - 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56
  Martin Schelbert - 079 403 92 51

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 23. Juli
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Siebzehnter Sonntag C, 24. Juli
08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage
Dienstag, 26. Juli
16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 27. Juli
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 29. Juli
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Reformierter Gottesdienst, Bahnmatt

Samstagabend, 30. Juli
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Achtzehnter Sonntag C, 31. Juli
08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage
Dienstag, 2. August
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 3. August
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Herz-Jesu-Freitag, 5. August
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt
18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Anna
19.15 Eucharistischer Segen, St. Anna
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 6. Aug., 18.00 St. Martin

Jahrzeit für: Karl und Walburga Bär-Hotz, Blickensdorf, Geschwister Kaspar Josef Bär und Josefina Hotz-Bär und Louise Dossenbach-Bär, Sohn Kaspar Bär-Ehrler und Ehefrau Marie und Tochter Walda Lukaschek-Bär und Ehemann Anton und Sohn Pater Karl Lukaschek, Schönstatt-Pater

Kapellengottesdienste

Jeweils am Mittwochabend, 20.00 Uhr.

Heiligkreuzkapelle, 3. August

Schutzengelkapelle, 10. August
Sebastianskapelle, Inwil, 24. August

Aushilfen

Am 23./24. Juli wird der indische Priester Devadass Sambath Jeyapragasam, der in Genova tätig ist und in Rom studiert, die Gottesdienste feiern. Am 28. Juli ist Anthony Chukwu aus seinen Ferien zurück.

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Kollekten

Am 23./24. Juli nehmen wir die Kollekte für unser Pfarreiprojekt in Huancayo, Peru, auf, das von CoMundo, der Bethlehem Mission Immensee, verantwortet wird.

Biologische Landwirtschaft in den Anden. Baar hilft mit.

Ulrika Frank und Wuéster Mercado, die beiden Fachleute für Landwirtschaft und soziale Entwicklung, nehmen Abschied von ihren Kollegen der Nichtregierungsorganisation Cedepas, die die Projekte in den abgelegenen Hochtälern bei Huancayo aber weiter führen. Auf über 4000 m Höhe braucht es für die gesunde Ernährung Gemüse, das aber nur in geschützten Treibhäusern wachsen kann. Die Solarenergie wird dank Sonnenkollektoren auch auf abgelegenen «Alpen» neu in Dienst genommen. Unsere Kollekte hilft mit für einen guten Übergang.

Am 30./31. Juli unterstützen wir mit unserer Kollekte verschiedene Missionarinnen und Missionare aus der Schweiz, die im Auftrag der Schweizer Kirche als Priester und Pastoralassistentinnen mit «Fidei Donum» unter den Armen in der südlichen Welt im Einsatz sind. **«Fidei Donum»** ist die Organisation der Schweizerischen Bischofskonferenz, die dies ermöglicht. Herzlichen Dank für ihren Beitrag an: PK 60-5920-1

Pfarrhausgartenfest

am Freitag, 19. August ab 18.00 Uhr.

Der neue Pfarreirat und das Seelsorgeteam freuen sich dieses Jahr bei jedem Wetter auf alle Gäste und besonders auf Sie. Miteinander teilen wir unsere Zeit für Begegnungen und Gespräche. Wir offerieren Ihnen Wurst, Brot und Salate bis 20.00 Uhr. Ab 19.30 Uhr Desserts.

Wer kann einen Salat, Kuchen oder ein Dessert mitbringen? Bitte geben Sie uns Bescheid:
pfarreirat@pfarrei-baar.ch
oder Frau Katia Giacomin, 041 760 53 21.
Herzlich laden ein:
Ihr Pfarreirat und ihr Seelsorgeteam

Schulferienzeit: 11.7.-20.8.

Das Pfarreisekretariat ist nur vormittags besetzt.

SoLa Minis St. Martin

am Samstag, 9. Juli, brachen Mini-LeiterInnen und Ministantinnen und Ministranten zusammen mit ihrer neuen Präses Malaika Hug in die «MiniSity 2016» in Wangs Pizol auf.

Präses Malaika packt's an.

LeiterInnen sind bereit für alle Fälle.

Hoch hinaus im Hintergrund.

Theaterwoche Inwil: 15.-20.August

Bald startet das Tageslager mit dem Theaterpädagogen Manfred Stenz im St. Thomas-Zentrum für Inwiler Schulkinder der 3. bis 6. Klasse.
Die Aufführungen sind am 19. und 20. August.

Teamklausur 16./17. August

Das Seelsorgeteam tagt auswärts.
Das Pfarreisekretariat ist geschlossen.

Schulferien und Schulstart

Frohe und erholsame Ferien wünschen wir allen Schulkindern und ihren Familien. Gut erholt können wir dann am **Sonntag, 21. August, um 10.45** Uhr einen besonderen **Gottesdienst für alle Familien zum Schulstart** gestalten.

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

www.fg-baar.ch

Treffen der Herbstzeitlosen: Montag, 25. Juli
Herzliche Einladung an alle gesprächs- und diskussionsfreudigen Frauen 60+: Ein aktuelles Thema aus dem Alltag, der Politik oder der Umwelt nehmen wir auf. Wir treffen uns im Pfarreiheim St. Martin von 9.00 - 10.30 Uhr. Leitung: Hanni Waller und andere Freiwillige.

Babytreff für Kinder bis 3 Jahre: Do 28. Juli, 15.00-17.00 Treffen im grossen Saal des Pfarreiheims in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen. Die Kinder spielen, die Mütter und Väter plaudern. Wir freuen uns über neue Gesichter, (ohne Voranmeldung). Infos: Tammy Bohn, 041 525 90 93.

Feuerwehrbesichtigung: Mittwoch, 24. August, 13.30 - 14.30 oder 15.00 - 16.00. Anmelden bis 17. August: Corinne Michel 041 760 39 06.

Kollekten zweites Quartal 2016

April		
03.	Arequipa, Bibliotheken	Fr. 5175.50
10.	Aufgaben des Bistums	Fr. 907.85
17.	Dritter Bildungsweg	Fr. 857.15
24.	Pfarreiprojekt Huancayo	Fr. 1015.35
Mai		
01.	Medienopfer	Fr. 950.05
05.	Missions-Verkehrs-Aktion	Fr. 447.10
08.	Mütterhilfe ZKF	Fr. 1601.75
15.	Priesterseminar Luzern	Fr. 1590.70
22.	Sozialfonds St. Martin	Fr. 1750.45
26.	Caritas Ukraine	Fr. 1306.90
29.	Aufgaben des Bistums	Fr. 718.40
Juni		
05.	Bundeszentrum Gubel	Fr. 1164.95
12.	Pfarreiprojekt Huancayo	Fr. 1417.85
19.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 1082.45
28.	Papstopfer	Fr. 1032.10

Die Taufe haben empfangen:

Alexander Julien Radi
Leo Hans Schmidlin

Das Sakrament der Ehe feiern:

Patrick Stehrenberger und Nadine Berchtold

Unsere Verstorbenen:

Giuseppa Sivillica-Pavesi, Leihgasse 6a
Elisabeth Müller-Schnider, Rigistr. 35

Redaktion Pfarreiblatt Baar

Nr. 35.36. **Mi 27.07.** 21.08.-03.09.
Nr. 37.38. **Mi 24.08.** 04.09.-17.09.
Nr. 39.40. **Mi 17.09.** 18.09.-01.10.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch
- Markus Burri, Pfarreileiter
  E-Mail: markus.burri@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 24. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Para Los Indigenas
Gestiftete Jahrzeiten für Ernst Henggeler und Familie; Alois und Barbara Josefine Schmid-Elsener, Inkenberg

Sonntag, 31. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Pro Infirmis

PFARREINACHRICHTEN

Ministrantenausflug und Abschied

Und dann war es soweit: Mein letztes grösseres Engagement als Pfarreileiter von Allenwinden gehörte den Ministrantinnen und Ministranten. Sie hatten mich in den letzten 20 Jahren an vielen wichtigen Pfarreianlässen und in fast allen Gottesdiensten begleitet. Deswegen sollte der letzte Anlass ihnen gehören: Bei idealem Wetter reisten wir miteinander nach Luzern, wo wir auf dem Foxtrail Rätsel und Aufgaben lösten, um einen Weg durch die Stadt zu finden. Zu Fuss und auf dem Schiff, auf der Stadtmauer und in schmalen Gässchen waren wir unterwegs. Jede der vier Gruppen musste zwischendurch einmal umkehren und den Weg neu suchen. Wäre es anders gewesen, wäre der Foxtrail nicht die gewünschte Herausforderung gewesen. Nachdem alle das Ziel gefunden hatten, fuhren wir zurück nach Allenwinden ins Pfarreiheim. Dort machten wir es uns beim tradi- tionellen Mini-Brätle gemütlich. Abgeschlossen wurde der Abend beim Fussballspielen oder Zusammensitzen und über das vergangene Schuljahr Reden. Ein herzliches Dankeschön allen Ministrantinnen und Ministranten für ihren Einsatz, ihr Mittun und ihre Treue. P.S. Das Kommen der vielen aktuellen UND ehemaligen Ministrantinnen und Ministranten an meiner Verabschiedung hat mich sehr gefreut. Macht's gut.
Ch. Arnold

AUS DEN VEREINEN

Rückblick Vereinsreise der Frauengemeinschaft Allenwinden

Einen sehr abwechslungsreichen Tag verbrachten 40 Frauen am 1. Juni während ihrem alljährlichen Vereinsausflug. Peter Zahner von Murer-Reisen sorgte mit seinen Fahrkünsten für die nötige Sicherheit und Silke hat alles andere bestens organisiert. Das erste Highlight war der Kaffeehalt auf dem Sälischlössli oberhalb von Olten. Einmalig war die Rundum- und Weitsicht auf den Terassen. Und der Kaffee mit den leckeren Brötli und Gipfeli schmeckte nach dem kurzen aber steilen Aufstieg ganz besonders gut.Der nächste Knaller kam nach der Weiterfahrt: der Fabrikladen der Spyk-Bänder AG in Ueken. Unschlagbare Preise und eine sehr nette Beratung liessen fast jedes Frauenherz höher schlagen. Mit mehr oder weniger vollen Einkaufstaschen ging die Reise weiter nach Laufenburg.
Das gemeinsame Mittagessen nahmen wir auf der deutschen Seite im Restaurant Brutsches Rebstock ein. Mmmh, fein und erst die Dessertvariationen – köstlich und der Kaffee, offeriert von unseren beiden Ehrenpräsidentinnen Dorly und Silke, rundete dieses einmalige Geschmackserlebnis ab. Anschliessend gab es die Möglichkeit zu einer Rhein–Schifffahrt oder zum Bummel durch die Städtchen auf Deutscher oder Schweizer Seite. Beides wurde rege genutzt. Was dort alles so passierte!? Psssst – es bleibt unter uns!
Auf der Weiterfahrt Richtung Allenwinden machten wir Halt im Rest. Albishaus. Wir wurden mit einer grandiosen Aussicht auf den Zugersee und unsere Heimat belohnt. Und beim leckeren Z'Abigplättli liessen wir diesen schönen und interessanten Tag ausklingen.
Danke an Alle, die mitgekommen sind! Danke fürs Organisieren! Und tschüss bis zum nächsten Mal!

Wie sattelfest sind Sie?

Als kleines Sommerquiz finden Sie hier 5 Fragen zu unserem christlichen Glauben. Melden Sie die 5 richtigen Buchstaben dem Pfarramt. Die ersten drei richtigen Eingänge werden zu einem Café ins Pfarramt eingeladen.

1. Warum sagt die Kirche, Ostern sei das wichtigste Fest der Christen?
a. Weil die Auferstehung die Wahrheit über Jesus offenbart hat.
b. Weil das Osterfest gekoppelt war mit einem Frühlingsfest, dem Beginn neuen Lebens.
c. Stimmt nicht. Weihnachten gilt als das wichtigste Fest, dem Kommen Jesus in die Welt.

2. Warum schreiben wir heute das Jahr 2016?
a. Weil die ersten Christen den Tod Jesu als das Jahr 0 ansahen.
b. Weil viele Jahre später versucht wurde zurückzurechnen, wann Jesus geboren wurde.
c. Weil beim Jahre 0 die Neuzeit der Menschen begann.

3. Wie heissen die 4 biblischen Evangelien, die über das Leben Jesu berichten?
a. Lukas, Thomas, Markus, Judas
b. Matthäus, Paulus, Petrus, Jakobus
c. Markus, Matthäus, Johannes, Lukas

4. Die mündliche Überlieferung sagt, dass die Apostel Petrus und Paulus am selben Ort umgebracht wurden. Wo geschah dies?
a. in Athen
b. in Jerusalem
c. in Rom

5. Welche der folgenden drei Aussagen über Moses stimmt nicht:
a. Moses begegnete Gott in einem brennenden Dornbusch.
b. Moses erhielt von Gott die Steinplatten mit den 10 Geboten.
c. Moses zog mit seinem Volk nach dem 40jährigen Gang durch die Wüste in das von Gott verheissene gelobte Land.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Gemeindeleiter: Markus Burri 041 754 57 70
mitarb. Priester: Othmar Kähli 041 712 17 44
Sekretärin: Josefina Camenzind 041 754 57 77
Sekretärin: Anna Utiger 041 754 57 77
Religionspäd.: Liliane Gabriel 041 754 57 73
Religionspäd.: Marlis Zemp 041 754 57 75
Religionspäd.: Rainer Uster 041 754 57 72

GOTTESDIENSTE

Samstag, 23. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli

Sonntag, 24. Juli
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Pfarr-Resignat Josef Hess, Silvia Hess, Rudolf Hess-Boesch, Adelrich und Margrith Hess-Schmid
14.30 Pfarrkirche: Taufe Lina Hodel, alte Landstrasse 65

Werktage
Montag, 25. Juli
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 26. Juli
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 27. Juli
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Freitag, 29. Juli
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 30. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnisse für:
- Karl Ditti-Iten + Angehörige, Lidostr. 49
- Lydia Gisler-Bello, Zimmelstr. 82

Sonntag, 31. Juli
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli

Werktage
Montag, 1. August
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 2. August
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 3. August
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Freitag, 5. August
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 6. August
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli

Kollekte:
23./24. Juli: Terre des hommes
30./31. Juli: cbm

PFARREINACHRICHTEN

Sommerquiz

Wo steht dieses Bildstöckli?
Wenn Sie sagen können, wo dieses Bildstöckli steht, dann melden Sie Ihr Wissen dem Pfarramt. Die ersten drei Anrufenden laden wir gerne zu einem Kaffee ins Pfarrhaus ein. Die Auflösung erfolgt in der kommenden Ausgabe.
Auflösung aus Nr. 29/30: Wegkreuz unterhalb Bogenmatt auf dem Hof Hinterbuchholz - siehe unter www.pfarrei-unteraegeri.ch/Orte/Kreuze und Bildstöcke.

Pfarreichronik

Kollekte
Januar

01. Jugendkollekte	Fr. 324.05
03. Epiphanie-Opfer	Fr. 718.60
11. Solidaritätsfond f. Mutter + Kind	Fr. 682.40
16. Caritas Luzern	Fr. 238.50
17. Regionale Caritas Stelle	Fr. 691.60
24. Pater Peter Meienberg	Fr. 2007.80
31. Diözesane Kollekte	Fr. 414.85
Februar	
07. Cerebral	Fr. 930.30
14. St. Charles	Fr. 553.30
21. Die Brücke, Le Pont	Fr. 334.90
28. Friedensdorf Broc	Fr. 352.85
März	
06. TUT	Fr. 478.15
20. Fastenopfer	Fr. 6994.25
25. Christen im Hl. Land	Fr. 345.45
27. IKB	Fr. 805.50
April	
03. Stern der Hoffnung	Fr. 1588.20
10. Diözesane Kollekte	Fr. 283.65
17. St. Josefsopfer	Fr. 435.45
24. St. Petrus Claver	Fr. 238.35
Mai	
01. Arbeit der Kirche in den Medien	Fr. 285.70
05. MIVA	Fr. 409.25
08. Zuger Kantonaler Frauenbund	Fr. 493.65
15. Generator f. Waisenhaus Benin	Fr. 1544.10
22. Pater P. Meienberg "Faraja Trust"	Fr. 1602.50
26. Medecins sans frontieres	Fr. 1066.40
29. Kinderdorf Pestalozzi	Fr. 576.35
Juni	
05. Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 673.75
12. Priesterseminar St. Beat	Fr. 547.50
19. Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 612.20
26. Papstopfer/Peterspfennig	Fr. 619.00

1. August - Unser Nationalfeiertag

Dieser Tag ist kein religiös geprägter Tag. Wir feiern das Ergebnis eines langen politischen Einigungsprozesses. Wir wissen aber auch um deren Zerbrechlichkeit. Es bedarf zu aller Zeit immer wieder eines neuen aufeinander Hörens, aufeinander Zugehens und sich Finden. Jede Generation muss neu das Ihre zum erworbenen Frieden beitragen. Wir Gläubigen wissen um eine wichtige Stütze: Gott steht auf der Seite jener Menschen, die tatkräftig das Mögliche leisten, zugleich aber auch auf seine Allmacht vertrauen. Bitten wir Gott um seinen Segen für Land und Volk.

Ministranten-Lager 2016

Am 6. August starten 65 Minis (Kinder und LeiterInnen) zu einer abwechslungsreichen und abenteuerlichen Weltreise. Wir werden nahe und fernere Länder besuchen und mit Spiel und Spass, mit Basteln und Tanzen und noch vielem mehr diese Woche verbringen. Die genaue Reiseroute wird vorerst geheim gehalten. Es sei nur verraten, dass unser erstes Ziel Engelberg ist. Die Reiseunterlagen sind verschickt, die Koffer hoffentlich bald gepackt, das Leiterteam hat sich gut vorbe-

reitet und die Küchencrew (Tanja und Marco Kneringer, Conny Uhr) hat den Löffel parat - es kann losgehen! Gestartet wird am Samstag 6. August um 12.30 Uhr mit einer Segnungsfeier in der Marienkirche.
Ich wünsche uns allen ein schönes, spannendes und unfallfreies Lager! Doris Baumann

Website der Pfarrei

Besuchen Sie unsere Website:
www.pfarrei-unteraegeri.ch

**Möge Gott auf dem Weg,
den du gehst,
vor dir her eilen,
das ist mein Wunsch
für deine Lebensreise.
Mögest du
die hellen Fussstapfen
des Glücks finden
und ihnen
auf dem ganzen Weg folgen.**

aus H. Multhaupt, Möge der Wind immer in deinem Rücken sein

Taufdaten

Sonntag	14. Aug.	11.30 Uhr*
Samstag	03. Sept.	11.30 Uhr
Sonntag	25. Sept.	11.30 Uhr *
Sonntag	02. Okt.	11.30 Uhr *
Samstag	22. Okt.	11.30 Uhr
Sonntag	20. Nov.	11.30 Uhr
Sonntag	27. Nov.	11.30 Uhr
Sonntag	11. Dez.	11.30 Uhr
Sonntag	18. Dez.	11.30 Uhr
Sonntag	08. Jan.	10.15 Uhr°

* = bereits ausgebucht
° = im GD

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80

- Diakon Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
  Gemeindeleiter
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
  Mitarbeitender Priester
- Jacqueline Bruggisser, Tel. 041 750 30 40
  Pastoralassistentin
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
  Katechet
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40
  Sekretariat

GOTTESDIENSTE

Gestaltung: Pater Albert

Samstag, 23. Juli
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Juli
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Dreissigster für Katharina Henggeler-Merz, Gulmstr. 36, Oberägeri

11.30 Pfarrkirche, Taufe Stephanie Scheidegger

Dienstag, 26. Juli
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Juli
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 29. Juli
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung: Jacqueline Bruggisser

Samstag, 30. Juli
18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 31. Juli
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier
Erstes Jahresgedächtnis für Katharina Müller-Nussbaumer, Breiten 6, Oberägeri

Dienstag, 2. August
16.30 Breiten, ref. Gottesdienst

Mittwoch, 3. August
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 4. August
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Herz-Jesu-Freitag, 5. August
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Menschenkind und Gotteskind

Stephanie Scheidegger, Tochter von Daniela Scheidegger und Werner Iten, Alosen, wird am Sonntag, 24. Juli, um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen der Tauffamilie viel Kraft und Freude sowie Gottes Segen.

Familiengottesdienst am See

Bei schönstem Wetter konnten wir am See bei den Schwestern einen eindrücklichen Familiengottesdienst feiern. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedete Urs Stierli die Katechetin Eva Maria Müller, die im Herbst das Theologiestudium in Luzern beginnen wird. Mit einem Blumenstrauss und Büchergutscheinen verdankte er ihren Einsatz für die Pfarrei. Jacqueline Bruggisser

Dankeschön-Essen Mitarbeiter/innen & Helfer/innen

Dieses Essen findet am Freitag, dem 26. August statt. Eine persönliche Einladung folgt später. Der Kirchenrat

Pfarrei unterwegs

Dieses Jahr reisen wir am Sonntag, 25. September, zur Wallfahrtskirche des heiligen Antonius von Padua in Mastrils. Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam bitten Sie, dieses Datum schon heute zu reservieren. Weitere Informationen folgen.

Zum Abschied – herzlichen Dank Manuela Hager!

Nach sieben Jahren als Chorleiterin des Peter und Paul Chores möchtest du weiterziehen. Auch wenn wir dies sehr bedauern, verstehen wir deinen Entscheid.

«Ein guter Gesang wischt den Staub vom Herzen» - ja, das durfte der Chor immer wieder erleben. So oft ist es dir gelungen, in den wöchentlichen Proben mit dem Gesang unseren Alltagsstaub wegzuwischen und uns aufzubauen. Du hast uns Motivation und Freude vermittelt, uns in deiner ganz persönlichen Art gefördert und uns mit deiner Professionalität, mit Sorgfalt und Geduld auf die Gottesdienste und die Konzerte vorbereitet. Es war dir wichtig, den einfachen Gesängen ebenso viel berührende Tiefe zu verleihen, wie den Orchestermessen und den grossen Werken. So hast du uns immer wieder hingeführt zu einzigartigen Auftritten sowie zu den beiden eindrücklichen und unvergesslichen Passions-Konzerten. Nun lassen wir dich auf deinem Weg weiterziehen, mit dem herzlichsten Dank und den besten Wünschen. Peter und Paul Chor

Abschluss Erstkommunion

Auch in diesem Jahr durften die Kinder der 3. Klasse das Erstkommunionjahr gemeinsam abschliessen. Gut gelaunt und gespannt, was sie erwartet, wurden die Kinder im Hofstettli begrüsst. Mit lustigen Seilspielen und Rätseln an den verschiedenen Posten, durften die Kinder auf das Erlebte zurückblicken. Bei einem weiteren Posten haben die Kinder für alles, was im vergangenen Jahr Sorgen machte, symbolisch einen Stein in den Bach geworfen, und für alle frohen Erinnerungen wurden zum Dank zahllose Kerzen in der Kirche angezündet. Abschliessend genossen alle zusammen eine über dem Feuer gebratene Wurst. Seilschaft verbindet - durch diese frohen Erinnerungen werden die Kinder und das ganze Erstkommunionteam verbunden bleiben. Annemarie Kenel

Goldene Hochzeit 2016

Bischof Felix Gmür lädt auch 2016 diejenigen Paare, zu einem Festgottesdienst ein, welche dieses Jahr ihre «Goldene Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre. Der Festgottesdienst wird am Samstag, 3. September 2016, um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Olten (Solothurnerstr. 26) stattfinden. Gerne melden wir interessierte Jubelpaare aus unserer Pfarrei für die Feier der «Goldenen Hochzeit» mit Bischof Felix Gmür an. Melden Sie sich auf dem Pfarramt.

Was ist los am WJT?

Unter den rund 600'000 jungen Menschen am Weltjugendtag in Krakau ist auch Christina Rogenmoser aus Alosen. Sie berichtet uns alle paar Tage von ihren Eindrücken: www.pfarrei-oberaegeri.ch

St. Jost, Berggottesdienst

Am Montag, 15. August, um 11 Uhr, feiern wir bei schönem Wetter die Aufnahme Marias in den Himmel mit einem Berggottesdienst auf dem St. Jost. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Falls dieser Anlass wegen schlechten Wetters abgesagt wird, findet stattdessen um 10.30 Uhr ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche statt.

«Adventsfenster» gesucht

Schon wieder ist es soweit. Wir suchen 24 interessierte Familien, Einzelpersonen oder Paare, die in der Adventszeit ein Fenster gestalten wollen und eventuell zusätzlich eine offene Stube anbieten. Diese Begegnung soll ohne grossen Aufwand geführt werden (zum Beispiel Tee und Guetzli). Wer Interesse hat, kann sich ab sofort und bis zum 30. Oktober melden und sein Wunschdatum reservieren - denn je früher die Anmeldung, desto mehr Daten sind frei. Für Anmeldungen, Fragen oder Infos steht Ihnen gerne Bernadette Rösch, Tel. 041 750 61 29 ab 17 Uhr zur Verfügung.

AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Schnupperkurs Tennis

Mittwoch, 31. August; Auskunft & Anmeldung bis 25. August an Clementine Hegner, 041 535 62 85

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Bürozeiten Pfarreisekretariat:
Montag: 08.30 - 11.30 / 15.00 - 18.00
Dienstag - Donnerstag: 08.30 - 11.30

GOTTESDIENSTE

Samstag, 23. Juli
09.30 KEIN Gottesdienst
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 24. Juli
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient
11.15 Taufe von Alvaro Javier Espinoza, Carmelweg 3

Mittwoch, 27. Juli
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 28. Juli
09.30 Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im ref. Chileli

Samstag, 30. Juli
09.30 KEIN Gottesdienst
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 31. Juli
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Albert

Mittwoch, 3. August
10.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 4. August
09.30 Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im ref. Chileli

Samstag, 6. August
09.30 KEIN Gottesdienst
14.30 Hochzeitsgottesdienst Gisler Wendelin und Verena, Weid 27, Menzingen mit Taufe von Tochter Luise Gisler
16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle; Predigt: Dorothea Wey

Kirche Finstersee
Nächster Gottesdienst:
Sonntag, 14. August 2016
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Albert

Kollekten
24.7.: Christophorusopfer für die MIVA
31.7.: Bruder-Klausen-Stiftung, Sachseln

MITTEILUNGEN

Adieu - mit einem grossen herzlichen DANKE

Am Sonntag 5. Juli wurde ich mit einem herzlichen Fest-Gottesdienst auf überaus sympathische Weise gefeiert und verabschiedet. Das Musizieren der Famigo-Band mit Pater Albert, der Gesang der ZING-Kinder, das Mitbeten und Mitfeiern so vieler aus allen Generationen, dann all die überraschenden Dankeszeichen der vielen Pfarreigruppierungen und Gremien der Kirche (auch der ref.) in Form von Segens-Wünschen, Symbolen der Erinnerung, die guten Gedanken und Geschenke für meinen weiteren Weg – dies hat mich tief berührt und überaus gefreut. Das frohe Feiern in der Kirche, das auch ihre wehmütige Seite des Abschiedes in sich trug, und die persönlichen Gespräche beim Apéro auf dem Kirchenplatz bleiben mir in nachhaltiger und dankbarer Erinnerung. Noch bleiben die Tage des Aufräumens, Kisten-Packens und Abschliessens bis ich mich dann am Donnerstagmorgen 11. August auf den Jakobsweg begebe - mit dem Ziel irgendwann im Spätherbst in Santiago de Compostela anzukommen.
Allen, mit denen ich in den acht Jahren meines Wirkens in Menzingen zusammenarbeiten konnte oder sonst in einer Weise verbunden war, danke ich von Herzen für die sehr gute, prägende Zeit. Möge das, was gewachsen ist Früchte tragen und ein Segen für die Pfarrei und das Dorf sein. Allen sage ich herzlich: Adieu, ich werde euch in meinem Herzen mit auf den inneren Pilgerweg mitnehmen.
Euer Gemeindeleiter Martin Gadient

Seelsorge in der Übergangszeit

In den Augustwochen wird Dorothea Wey, Pastoralassistentin in Neuheim, die Leitungsverantwortung für die beiden Pfarreien Menzingen und Neuheim innehaben. Als Stellvertreterin des Gemeindeleiters ist sie bis zur Einsetzung des neuen Gemeindeleiters Christof Arnold (am Sonntag 28. August) Ansprechperson. Sie ist unter der Pfarramtsnummer von Neuheim, 041 755 25 15 zu erreichen. Ihre Mailadresse:
dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch.
Die Anwesenheiten von Bettina Kustner, Pastoralassistentin, erfahren Sie auf dem Pfarreisekretariat unter der Nummer 041 757 00 80.

Zum Vormerken: Einsetzungsfeier

Am 28. August, 10.15 Uhr, feiern wir in der Pfarrkirche die Einsetzung unseres Gemeindeleiters Christof Arnold. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Zum Gottesdienst und der anschliessenden Feier in der Schützenmatt sind alle Pfarreimitglieder mit ihren Familien und alle Interessierten herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen benötigen wir für das Mittagessen eine Anmeldung bis am 6. August. Die Einladung und Anmeldetalons finden Sie im Schriftenstand der Kirche oder auf unserer Webseite.
Das Programm mit Details zur Feier folgt im nächsten Pfarreiblatt.

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Dann sind Sie von Bischof Felix Gmür herzlich zu einem Festgottesdienst der «goldenen Paare» am Samstag, 3. September 2016 um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Olten eingeladen.
Gott danken - mit ihm feiern - und für weitere glückliche Jahre beten.
Bischof Felix freut sich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele «Jubelpaare» der Einladung Folge leisten und sich anschliessend bei einem Kaffee begegnen können.
Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis spätestens am 12. August direkt an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn. (Tel. 043 625 58 41 oder Mail an kanzlei@bistum-basel.ch)

Seniorenkreis

- Familien-Grillplausch: Sonntag, 24. Juli 2016 ab 12.00 Uhr gemütliches Grillieren bei Familie Erika und Baptist Elsener, Schurtannen. Alle sind herzlich willkommen. Das Essen wird mitgenommen, Getränke stehen zur Verfügung.
- Jass- und Spielnachmittag: Mittwoch, 3. August ab 14.00 Uhr im Zentrum Luegeten.

Frauentreff

Wanderung am Dienstag, 2. August. Treffpunkt 13.30 Uhr beim Vereinshaus. Leitung: Trudi Imboden (041 755 11 53) und Rosmarie Zürcher (041 755 12 45).

Leihgabe an Archiv der Kirchgemeinde Menzingen

Im Frühling übergab Herr Albert Röllin eine interessante, schön gestaltete und sehr gut erhaltene Urkunde als Leihgabe ins Archiv der Kirchgemeinde.
1867 erhielt Josef Johann Röllin, 1814 in Menzingen geboren und von 1843 – 1867 Pfarrer in Menzingen, von der Gemeindeversammlung Menzingen eine Dankesurkunde für die Verdienste in der Pfarrei und der Gemeinde. Die Urkunde ist unterzeichnet vom damaligen Präsidenten der Gemeinde, Alois Weber und vom Schreiber, Anton Schön. In der Urkunde sind vor allem die Verdienste um die Gründung von gemeinnützigen und wohltätigen Institutionen in Kirche und Staat erwähnt. Gemeint sind die Gründung des Institutes der Lehrschwestern von Menzingen, der Hilfsgesellschaft Menzingen und des Klosters Maria Hilf im Gubel. An diesen Projekten, die in der Amtszeit von Josef Johann Röllin neu entstanden sind, war er massgeblich beteiligt.
Der Kirchenrat dankt Albert Röllin für die besondere Leihgabe.

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin
Dorothea Wey, Pastoralassist. 041 755 25 30
dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Irmgard Hauser, Religionspäd. 041 755 25 12
Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 24. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Christopherus (Miva),

Donnerstag, 28. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
anschliessend Pfarreikaffee

Sonntag, 31. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Orgel: Peter Meier
Opfer: Aktion Denk an mich

Donnerstag, 4. August
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 7. August
10:15 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Hl. Christopherus, 24. Juli
Gebet für Fahrzeuglenker

Guter Gott, Du hast uns dazu berufen, an Deinem schöpferischen Handeln teilzuhaben.
Ich bitte Dich um deinen Segen über mich und dieses Fahrzeug und über alle, die es benutzen werden, auf dass es uns immer wieder zu den Mitmenschen führt.
Hilf, dass ich umweltbewusst mit ihm umgehe, und dass ich mich im Strassenverkehr mit Rücksicht und Respekt verhalte.
Lass mich und alle, die mit mir diese Fahrt antreten, heil und gesund an unser Ziel gelangen.
Dir sei Lob und Dank heute und an jedem neuen Tag. Amen.

Übertrittsgottesdienst der 6. Klasse

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern eine erholsame Sommerzeit und einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt.

Hinübertreten in die nächste Lebensphase

Am Samstagabend 2. Juli wurde ich im Rahmen des Uebertrittsgottesdienstes in meine neue Lebensphase verabschiedet. Mit feinen, beschwingten Klängen der Porky Valley Band und mit dem Rollenspiel der 6. Klässler konnten wir einen lebendigen, eindrücklichen Gottesdienst erleben. Beim anschliessenden ausgedehnten Apero im Chilemattschulhaus haben mich Pfarreirat, Pfarreiteam und Kirchenrat auf sehr originelle Weise mit überraschenden Zeichen des Dankes und der Wertschätzung verabschiedet. Für all die stets freundlichen Kontakte und die überaus erfreuliche Zusammenarbeit mit den Pfarreigremien und Gruppierungen in den letzten drei Jahren, die ich als Gemeindeleiter mit Neuheim erleben durfte, danke ich von ganzem Herzen. Möge das, was wir gemeinsam erleben und wirken durften, in Zukunft gute Früchte tragen. Ein herzliches grosses DANKE der ganzen Pfarrei.
Martin Gadient, Gemeindeleiter Neuheim und Menzingen

Verabschiedung der Lektoren Toni Keiser und Brigitte Kleiner

25 Jahre lang engagierte sich Toni Keiser als Lektor und Kommunionspender in unserer Pfarrei. Brigitte Kleiner erfüllte diesen Dienst 5 Jahre lang. Beide möchten nun etwas kürzer treten und geben deshalb ihr Amt ab.
Wir danken Toni Keiser und Brigitte Kleiner ganz herzlich für ihren langjährigen und treuen Dienst und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.
Für das Pfarreiteam: Dorothea Wey

Rückblick Sunntigsfiir vom 25. Juni

„Jesus verzellt Gschichtä – chumm mier losed zuä!“**Die Geschichte von der selbstwachsenden Saat**
Diesmal feierten wir unsere Sunntigsfiir als Familiengottesdienst und trafen auf Hanna, die im Begriff war, Blumensamen in die Erde zu säen. Inspiriert von der letzten Geschichte aus ihrem grossen Buch gerieten selbst wir ins Staunen:
„Gottes Liebe ist ein Geschenk von Gott an uns Menschen. Gott lässt seine Liebe und das Leben wachsen. Und wir staunen darüber, denn es geschieht von ganz alleine! – Wir dürfen Gott ganz vertrauen.“
Und so ist das vielleicht auch mit dem, was Gottes Liebe tut. Ganz oft ist es klein und passiert im Verborgenen. Und doch wächst etwas und auf einmal wird es gross und alle können es sehen!“
Dankbar für die schönen Begegnungen mit Hanna und erfüllt von den vielen Geschichten, die Jesus ihr damals erzählte und die sie uns in diesem Schuljahr näherbrachte, sind wir am Ende des Buches angekommen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit uns mitgefeiert haben.
Das Sunntigsfiirteam

350-Jahr-Jubiläum Pfarrkirche Maria Geburt «Für alle - seit 1666»

Am Sonntag, 11. September feiern wir das Jubiläum unserer Kirche. Nach dem Festgottesdienst um 10.15 Uhr gibt es einen Apéro und anschliessend sind alle zu einem Mittagessen mit Unterhaltung für Gross und Klein in der Turnhalle Dorf eingeladen. Die Einladung folgt im August.

Risch
Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

GOTTESDIENSTE

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 23. Juli - Hl. Brigitta
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel*

So, 24. Juli - Hl. Christophorus
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Martin Kovarik, Orgel*

Montag, 25. Juli - Hl. Jakobus
07.30 Hl. Messe in Buonas*

Samstag, 30. Juli
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern*

Buonaser Chilbisonntag, 31. Juli
10.30 Grosser Chilbigottesdienst (Jodlermesse) auf dem Festgelände Buonas mit Jodlerklub Edelweiss Walchwil & Alphorngruppe Echo vo de Bärenegg*

Montag, 01. August
10.00 Hl. Messe zum Nationalfeiertag in Risch**

Samstag, 06. August
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel**

Sonntag, 07. August
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel**

Kollekten

23. - 24. Juli:	Diaspora- & Bergpfarreien
30. - 01. August:	Schweizer Berghilfe
06. - 07. August:	Soziale Zwecke

Gedächtnisse

Sonntag, 31. Juli, 10.30, Chilbi Buonas
Dreissigster für Amalie Meier-Holzgang

Taufen

Jan Augustin Pfoster

Öffnungszeiten Sekretariat

Bitte melden Sie sich während der Sommerferien für einen Besuch im Pfarramt Risch vorgängig telefonisch an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Gottesdienste Sommer

In den Sommerferien entfällt am Donnerstag der 19.30-Gottesdienst in Risch.

Krankenbesuch

Wer einen Krankenbesuch wünscht, ob Zuhause oder im Spital, melde sich bitte beim Pfarramt Risch. Wir besuchen Sie sehr gerne.

Rischer Sommerlager 16 - Dankeschön

Allen Familien, Sponsoren, Gönnern, Firmen und Institutionen, die unser Sommerlager in Emmetten wieder grosszügig unterstützt haben, möchten wir im Namen aller Teilnehmer ganz herzlich Danke sagen. Sie alle haben durch ihren persönlichen Beitrag zum Gelingen von unserem Lager beigetragen. Ausserdem danken wir dem Leiterteam, der Küchencrew und den Teilnehmern für zwei unvergessliche Wochen.
Thomas Schneider

Frauenkontakt Risch

• Stadtführung «Ächt Lozärn»
Freitag, 26. August, 18.15 Treff: Rosengartplatz (vor Kapellbrücke Altstadtseite)
Anmeldung bei Simone Hermann, fam.hermann@fibermail.ch / 041 790 08 73

Im-Puls: Wie gehe ich mit mir um?

Diese Frage ist wie geschaffen für die Ferienzeit. Weil wir jetzt endlich mal wieder Zeit für uns selbst haben. Zeit, um auf Distanz zu unserem Alltag zu gehen und aus dieser Distanz heraus zu schauen, wie ich denn so mit meinen Mitmenschen, aber auch mit mir selber umgehe.
Bin ich z.B. zu streng zu meinem Gegenüber, zu mir? Schaue ich immer nur auf das, was zu tun ist, und nie zurück auf das, was ich geleistet habe, was erledigt ist? Schaue ich nur nach vorn und nie zurück? Oder ist es umgekehrt, sehe ich zu viel zurück, statt auf das, was alles so ansteht? Gebe ich mir genügend Auszeiten, Zeiten der Ruhe, Erholung und Entspannung? Oder renne ich wie ein gejagter Hase durch den Alltag? Bin ich zu lasch in manchen Dingen? Lass ich mich hängen? Ist mir manches gleichgültig geworden? Bin ich gutmütig mit mir selbst? Kann ich mal Fünfe gerade sein lassen, locker umgehen mit mir selbst, auch mal über mich selber lachen? Mag ich mich eigentlich so wie ich bin? Oder gehe ich mir selbst eher auf den Zeiger? Habe ich einen Draht zu mir selbst?
Wenn ich auf all diese Fragen plausible Antworten finde, dann weiss ich auch, wie meine Beziehung zu Gott ist.
Thomas Schneider,

Meierskappel
Maria Himmelfahrt

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch

(E) Eucharistiefeier
(K) Wortgottesfeier mit Kommunionspendung

Sonntag, 24. Juli
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Donnerstag, 28. Juli
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid; anschl. Kafi-Treff

Sonntag, 31. Juli
10.30 Grosser Chilbigottesdienst auf dem Festgelände Buonas mit Pfr. Thomas Schneider

Montag, 1. August
09.00 Gottesdienst in Rotkreuz mit Rolf Schmid

Sonntag, 7. August
09.15 Gottesdienst (E) Immensee Missionar

Hof- und Stallsegnungen

Sehr gerne werde ich alle Höfe und Ställe segnen. Wer eine solche Segnung wünscht, melde sich bitte beim Sekretariat des Pfarramts Meierskappel, Tel. 041 790 11 74, oder per Mail an pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch.
Rainer Groth, Pfarreileiter

Nationalfeiertag

Am 1. August sind die Pfarreiangehörigen aller 3 Pfarreien um 9.00 zu einem gemeinsamen Gottesdienst nach Rotkreuz eingeladen. Das Pfarreiteam wünscht allen einen frohen Nationalfeiertag!

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 7900649
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 7901152
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 3708706

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 24. Juli
09.00 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid
Mittwoch, 27. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 31. Juli
kein Gottesdienst in Rotkreuz
10.30 Chilbigottesdienst des Pastoralraums in Buonas
Montag, 1. August, Nationalfeiertag
09.00 Eucharistiefeier in St. Verena, Risch
Mittwoch, 3. August
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag
Besinnung – Begegnung
Mittwoch, 27. Juli, **fällt aus!**

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

24.07. Pro Integral

Gedächtnisse

Sonntag, 24. Juli, 09.00
Gestiftete Jahrzeit für Alois und Katharina Knüsel-Wyss und deren Kinder

Öffnungszeiten

Während der Schulferien bis zum 19. August ist das Sekretariat jeweils am Morgen von 9–11.30 Uhr geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Zum 1. August

«Herr, wir preisen dich. Mit starker Schöpferhand hast du dies herrliche Land als Vaterland gebaut. Wir preisen dich. Herr, wir danken dir. Mit milder Vaterhand streuest den Segen du aus auf unser Vaterhaus. Wir danken dir. Herr, wir bitten dich. Verzeih uns unsre Schuld! Alle haben wir gefehlt vor dir, o Herr der Welt. Wir bitten dich.»
Text: Gall Morel 1803–1872

Wir wünschen Ihnen einen schönen und besinnlichen 1. August.
Ihr Pfarreiteam

Hochzeit

Am 30. Juli geben sich das Jawort:
Thanwarat Duangtapha und Marc André Fuchs
Herzlichen Glückwunsch!

Goldene Hochzeit

Bischof Felix Gmür lädt diejenigen Paare ein, welche dieses Jahr das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern, mit ihm zusammen am **Samstag, 3. September, 15 Uhr** in der Pfarrkirche St. Martin in Olten den Festgottesdienst zu feiern. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie an diesem Gottesdienst teilnehmen möchten.

Aktive Senioren – Mittagstisch

Donnerstag, 4. August, 11.30 Uhr
im Restaurant Breitfeld

MUNTERwegs in Rotkreuz

Ab Herbst 2016 startet das generationenübergreifende Mentoringprogramm MUNTERwegs wieder mit einem neuen Durchgang in Rotkreuz.
MUNTERwegs bietet Freiwilligen die Möglichkeit, sich aktiv für Kinder zu engagieren. Als Mentorinnen und Mentoren unterschiedlicher Generationen begleiten sie sozial schwächere Kinder aus Schweizer Familien oder mit Migrationshintergrund. Gemeinsame Aktivitäten geben Impulse für eine gesundheitsfördernde Freizeitgestaltung und stützen die Integration der MUNTERwegs Kinder.
Es gibt noch freie Plätze für interessierte Freiwillige. Besondere Vorkenntnisse braucht es keine. Die Freude an der Begleitung von Kindern steht im Mittelpunkt. Die Mentorinnen und Mentoren werden sorgfältig eingeführt, treffen sich während acht Monaten etwa zwei Mal monatlich mit den Kindern und werden vom MUNTERwegs-Team unterstützt und professionell begleitet.
Wer auch Freude und Interesse an einer Mentoring-Begleitung hat, nimmt einfach mit dem Verein MUNTERwegs Kontakt auf: Miriam Hess, Tel. 041 758 01 32, info@munterwegs.eu oder auf der Webseite unter www.munterwegs.eu.
Der Verein plant eine neue Gruppe in Rotkreuz ab Oktober 2016 bis Sommer 2017. Das Angebot ist kostenlos. Informationsabende für interessierte Familien oder Freiwillige finden am 31. August 2016 (19 bis 20 h) oder 19. September 2016 (19 bis 20 h) im Sitzungszimmer des Schulsekretariats an der Meierskappelerstrasse15a in Rotkreuz statt.

Lagerstartgottesdienst Jungwacht/Blauring

31 Mädchen und 22 Buben feierten zusammen mit ihren Leitern, Eltern, Grosseltern und Geschwistern am Samstag, 9. Juli, den Lagerstartgottesdienst.

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Sekretariat 041 784 22 88
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten
Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80
Seelsorge, Diakonie
Simone Zierof 041 784 22 85
Tobias Zierof 041 784 22 82
Vreni Schuler 041 780 83 47

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 24. Juli
09.30 **Pfarrkirche -** Wortgottesfeier mit Kommunion mit Tobias Zierof
Kollekte: Schweizer Berghilfe

Dienstag, 26. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **St. Wolfgang** - Wortgottesfeier mit Kommunion
Es gibt einen Fahrdienst ab Lindenpark.
Treffpunkt: 8.45

Mittwoch, 27. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 28. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 29. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Sonntag, 31. Juli
09.30 **Pfarrkirche -** Wortgottesfeier mit mit Kommunion mit Tobias Zierof
Kollekte: Verein für Hörbehinderte Zug

Dienstag, 2. August
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **St. Wolfgang** - Wortgottesfeier mit Kommunion
Es gibt einen Fahrdienst ab Lindenpark.
Treffpunkt: 8.45

Mittwoch, 3. August
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 4. August
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 5. August
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark -** Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Hochzeiten

Am 16. Juli haben sich das JA-Wort gegeben
Diaz Raphael und **Gagnon Lamontagne Myriam**
St. Wolfgang
6. August 13.30 Uhr
Bisig Raphael und **Sumi Nathalie**

„Das Geheimnis zufriedener Paare ist das Gespräch"

Gute Paargespräche führen – Ein Angebot des Dekanats Zug

Herzliche Einladung zu einem Seminar für all diejenigen, die Ihre Partnerschaft nachhaltig positiv beeinflussen möchten. Denn wenn Gespräche so verlaufen, dass beide sich verstanden wissen und eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren können, wenn Meinungsverschiedenheiten auf gute Art lösbar sind, wenn zentrale Lebensthemen zur Sprache kommen – dann wächst Verbundenheit und Zufriedenheit. Der Kurs umfasst sechs Einheiten, in dem Sie als Paar entsprechende Gesprächsfähigkeiten einüben und anwenden.

Freitag, 4. bis Sonntag, 6. November 2016
im Pfarreiheim Hünenberg. Anmeldung (bis 20.10.16) und Informationen: regina.kelter@pfarrei-huenenberg.ch / www.katholischekirchezug.ch

Parkverbot Maihölzliweg
Mitteilung aus dem Kirchenrat

Geschätzte Kirchgängerinnen und Kirchgänger
Auf dem Maihölzliweg besteht ein öffentlich-rechtliches Parkverbot, das von der Kirchgemeinde Cham-Hünenberg sowie der Pfarrei Hünenberg aus verschiedenen Gründen unterstützt wird.
Leider kommt es immer wieder zu Übertretungen des Parkverbotes in diesem Bereich und dementsprechend zu Bussenverteilungen durch die Polizei.
Wir bitten Sie das Parkverbot zu respektieren und während der Gottesdienstbesuche die öffentlichen Parkplätze zu benutzen.
Falls der Kirchenparkplatz belegt ist, gibt es noch öffentliche Parkplätze bei der Gemeindeverwaltung und entlang der Zentrumstrasse.
Der Kirchenrat und der Gemeindeleiter bedanken sich für Ihr Verständnis und die Kenntnisnahme.
der Kirchenrat

Goldene Hochzeit 2016

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, lädt auch im 2016 diejenigen Paare ein, welche dieses Jahr das Jubiläumder «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Festgottesdienst
Samstag, 3. September - 15.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Martin, Olten.

Paare, welche an dieser Feier teilnehmen möchten, melden sich bitte bis 10. August bei uns im Pfarreisekretariat.

Rückblick Religion Oberstufe

Der Religionsunterricht der Oberstufe ist als Wahl-Pflichtprogramm aufgebaut. Die SchülerInnen können nach ihren Interessen und zeitlichen Ressourcen selber entscheiden, welche Angebote sie gerne besuchen möchten. Zur Auswahl standen auch dieses Jahr ganz unterschiedliche Anlässe. Eine Gruppe von Schülerinnen entschied sich das Kapuzinerkloster in Zug zu besuchen. Dort entdeckten sie die alten Klostermauern und sonst für die Bevölkerung nicht zugänglichen Räume und Gärten. Sie begegneten auch den jungen Schwestern und Brüder der Gemeinschaft der Seligpreisungen und erfuhren von ihrer Motivation in einem Kloster zu leben. Andere Jugendliche nahmen an einer Begegnung mit einer körperlich behinderten Leistungssportlerin teil. Durch die berührende Geschichte der sympathischen Frau, konnten die SchülerInnen hören, wie es ist, von einem Tag auf den anderen an einen Rollstuhl gefesselt zu sein und trotzdem die Lebensfreude nicht zu verlieren. Ein weiteres Angebot fand im Marienmonat statt, als Schülerinnen und Schüler eine Maiandacht gemeinsam vorbereiteten und ihre eigenen Ideen und Vorstellungen von einer Feier einbringen konnten. Zu unserer grossen Freude, liessen sich die Jugendlichen darauf ein und gestalteten auf ihre Weise eine gelungene Maiandacht mit Gebet und Gesang. So geht ein abwechslungsreiches Oberstufen Schuljahr zu Ende. Die jungen Menschen durften in verschiedenen Anlässen unsere christlichen Werte und Tugenden selber erfahren und so erkennen, dass es als Christen wichtig ist, unseren Glauben im Alltag zu leben. Denn dieser versteckt sich nicht hinter Kirchenmauern. Jesus hat uns vorgelebt, dass unser Glauben ein Glauben der Taten ist. In den Begegnungen mit der Schöpfung in unserem Alltag, zu der vor allem auch Mitmenschen gehören, können wir den Glauben leben. Gerade im Jahr der Barmherzigkeit sollen wir darauf aufmerksam gemacht werden, dass der Glauben viel mehr ist, als Bibellesen und Gottesdienstbesuche, sondern der Glauben muss in Tätigkeiten in unserem Alltag sichtbar werden. Mit unserem Herzen Empathie zeigen und unsere Hände gebrauchen, um Menschen zu helfen, wenn sie unsere Hilfe brauchen. All dies versuchen wir als Oberstufen Team den Jugendlichen mit auf den Weg zu geben, um überzeugte Christinnen und Christen zu werden von denen der Glaube vom Kopf übers Herz zur Hand gelangt!
Dominik Isch

Kollekten 1. Halbjahr 2016

Januar	
Missio	665.65
Epiphanieopfer	333.80
Schweiz. Kath. Frauenbund	742.30
Diözesanes Kirchenopfer	269.30
Einheit der Christen	467.50
Februar	
Regionale Caritas Stelle	1425.55
Blauring	616.35
Kollegium St. Michael Zug	362.45
Kollegium St. Charles, Pruntrut	451.35
Schweiz. MS Gesellschaft	428.00
Fastenopfer/Fastensuppe	2'487.95
März	
Ärzte ohne Grenzen	1'242.70
Fastenopfer	1'364.25
Fastenopfer	2'216.90
Christen im Heiligen Land	945.85
Asylbrücke Zug	1'342.40
Schulprojekt Petrus Claver Schwestern	1'664.10
Pfarreicaritas	230.55
April	
Las Granjas	357.95
Diözesanes Kirchenopfer	718.05
St. Josephsopfer	789.75
Flüchtlingshilfe Caritas Ukraine	487.25
Arbeit der Kirche in den Medien	330.70
Mai	
Pfarreicaritas	233.80
Zuger kant. Frauenbund	311.75
Priesterseminar St. Beat Luzern	1446.10
Pfarreicaritas	128.25
Flüchtlingskinder Irak	2491.55
Weinrebenkapelle	1'203.35
Kovive	477.15
Juni	
Diözesanes Kirchenopfer	515.45
CAB Blinde Menschen	960.90
Flüchtlingshilfe Caritas	603.00
Papstopfer	762.45

Der Wind stärke Dir den Rücken,
die Sonne wärme Dein Gesicht.
Der Segen Gottes begleite Dich
auf Deiner gesamten Reise.

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer, 041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent, 041 785 56 21
Marius Bitterli, Vikar, 041 785 56 22
Noémi Héjj, Pastoralassistentin, 041 785 56 22
Gerd Zimmermann, Pastoralassistent,
041 785 56 25

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 23. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Juli
Patrozinium
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Bau der Kirche St. Abraham in Llapushnik - Kosovo

Werktage vom 25. - 29. Juli
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 30. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Juli
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Catholica Unio

Werktage vom 1. - 5. August
Mo 16.00 Rosenkranz
19.00 Eucharistiefeier
Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 6. August
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten
Samstag, 30. Juli, 9 Uhr
Gest. Jahrzeit:
Klaus Waldispühl, Friesencham 3
Emil Waldispühl-Kücher, Langackerstrasse 32

PFARREINACHRICHTEN

Trauungen

Das Sakrament der Ehe empfangen am:
Samstag, 6. August 2016
in der Kirche St. Mauritius Niederwil:
Patrick Jordi und Rebecca Hürlimann, Baar

Vorabendmesse Samstag, 18.00 Uhr

Die Vorabendmesse am Samstag entfällt in den Sommerferien. Bis am **13. August** feiern wir am Samstag keine Messe um 18 Uhr.
Ab Samstag, **20. August** findet die Vorabendmesse am Samstag wieder wie gewohnt statt.

Patrozinium - Fest des Hl. Jakobus

Wer war dieser Apostel, den die Menschen bis ins 21. Jahrhundert so verehren?
Jakobus der Ältere, so genannt zur Unterscheidung von Apostel Jakobus dem Jüngeren, war ein Sohn des Fischers Zebedäus. Zusammen mit Petrus und seinem Bruder Johannes gehörte Jakobus zu den Lieblingsjüngern Jesu und begleitete ihn in den Ölgarten.
Nach der Himmelfahrt Christi verkündete Jakobus in Jerusalem begeistert das Evangelium. Er starb als erster der Apostel im Jahre 44 den Martyrertod durch Enthauptung. Seine Reliquien wurden nach Compostela in Spanien übertragen, wo das weltberühmte Heiligtum Santiago entstand.
Am **Sonntag, 24. Juli** feiern wir das Fest unseres Kirchen- und Pfarreipatrons.
Die Eucharistiefeiern um **9 und 10.30 Uhr** werden von Fusako Sidler, Querflöte, und Heini Meier, Orgel, musikalisch umrahmt.
Im Anschluss an die Gottesdienste lädt uns das Koordinationsteam herzlich zum Apéro ins Pfarreiheim ein.
Herzlichen Dank für die Organisation des Anlasses!
Das Seelsorgeteam

Weihe unserer Pfarrkirche St. Jakob

Die Grundsteinlegung zur heutigen Kirche St. Jakob erfolgte im Jahre 1784. An diesem Ort hat schon in früherer Zeit ein Gotteshaus gestanden. Die dem heiligen Jakobus dem Älteren geweihte Pfarrkirche wurde am **26. Juli 1796** vom Weihbischof von Konstanz geweiht.
Es wurde aber schon 10 Jahre früher in dieser Kirche Gottesdienst gefeiert.
Der spätbarocke Bau geht auf ein Projekt des damals bedeutendsten Kirchenbaumeisters der Zentralschweiz, den Luzerner Jakob Singer, zurück. In den letzten Jahren wurde die Kirche umfassend restauriert und erstrahlt in neuem Glanz der alten Zeit.

S. Messa

Vom **Sonntag, 24. Juli bis und mit Sonntag, 21. August** findet um 18 Uhr **keine** italienischsprachige Messe in der Pfarrkirche St. Jakob statt.

Messfeier am Bundesfeiertag

Am **Montag, 1. August,** halten wir um **19 Uhr** eine Hl. Messe für die Heimat. Der Kirchenchor Niederwil singt die „Messe mit dem Schweizerpsalm" von Pater Alberik Zwyssig und Hubert Spörri mit dem besonders schönen Lied „Diligam te Domine". Die Uraufführung dieser Messe hat erst im Jahre 2004 zum 150. Todestag von P. Alberik Zwyssig statt gefunden.
Anschliessend lädt die Gemeinde Cham zur Bundesfeier im Hirsgarten ein.
Der Gottesdienst um **9 Uhr** entfällt.

Wiederwahl der Priorin

Am 7. Juli 2016 tagte das Prioratskapitel der Olivetaner-Benediktinerinnen des Klosters Heiligkreuz in Cham. Schwester M. Simone Buchs OSB wurde für eine weitere Amtszeit als Priorin wiedergewählt.

Wir gratulieren ihr und wünschen der ganzen Schwesterngemeinschaft und ihr für das weitere Wirken als Priorin von Herzen Gottes Segen.
Seelsorgeteam St. Jakob Cham

Segensfeier 5./6. Klasse

Die Segensfeier zum Thema „Schätze in mir" war ein gelungener Gottesdienst zum Schuljahresende. Gerade für die Sechstklasskinder wurde um Gottes Segen gebeten. Sie stehen vor neuen Herausforderungen in der Oberstufe oder an der Kantonsschule.
Möge Gott diese Kinder weiterhin begleiten und ihnen nahe stehen.

Im Anschluss an die Segensfeier wurde mit den Sechstklasskindern im Pfarreiheim gefeiert. Gemeinsam wurde gegessen, gespielt, gelacht.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Dabeisein.
Irene Jund, Nadin Imfeld und Silvia Pfyffer

FG - 3. Chamer Nacht-Koffermärt

Am **Mittwoch, 28. September. 2016, 19 - ca. 21.30 Uhr** findet unser 3. Nacht-Koffermärt im Pfarreiheim-Saal statt. Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. In einem schön gestalteten Koffer dürfen Sie ihre selbst gefertigten Produkte und Objekte zum Verkauf anbieten. Wir stellen rund 40 Kofferplätze von 1/2 Tisch (Tiefe 75cm / Breite 80cm) und eine Sitzgelegenheit zur Verfügung. Sie präsentieren ausschliesslich selbst Gemachtes wie Gestricktes, Genähtes, Geschnitztes, Gebasteltes, Getöpfertes, Gemaltes, Gekochtes, Gebackenes usw.
Interessiert? Dann melden Sie sich bitte an bis 31. Juli 2016 bei Yvonne Murer, Tel. 041 780 32 48, yvonne.murer@frauengemeinschaftcham.ch oder Lema Bossi, Tel. 079 672 59 25, lebo@gmx.ch

Geschäftsstelle – Ferienabwesenheit

Infolge Ferienabwesenheit ist die Geschäftsstelle der Kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg von Freitag, **29. Juli bis und mit Montag, 15 August** geschlossen.
In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte per Mail an pfarramt@pfarrei-cham.ch
Kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Sabato, 23 luglio
18.00 Zug, **S. Michele**
Ricordo per Tota Immacolata e Buttignol Alberto

Domenica, 24 luglio
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per D'Amelio Maddalena, Stabile Mario
Rullo Antonio
La messa a Cham non viene celebrata.

Martedì, 26 luglio
La messa a Zug, S. Giovanni non viene celebrata.

Sabato, 30 luglio
18.00 Zug, **S. Michele**
Ricordo per Buttignol Alberto

Domenica, 31 luglio
09.30 Baar, S. Anna
La messa a Cham non viene celebrata.

Martedì, 2 agosto
La messa a Zug, S. Giovanni non viene celebrata.

AVVISI

Sospensione delle messe durante il periodo estivo

Unterägeri: dal 7 luglio al 8 settembre incluso
Cham: dal 24 luglio al 21 agosto incluso
Zug, St. Johannes: dal 26 luglio al 23 agosto incluso

I nostri defunti

Calciano- Cellini Paolo, Zug
Sivillica- Pavesi Giuseppa , Baar
Beck- Zucchiatti Liana Maria, Zug
Il Signore conceda loro la Sua luce e la Sua pace.

Le vacanze

Ed ecco il famigerato periodo dove, ogni persona corre, prepara le valigie, prende aereo, treno, auto, e va per un periodo in zone dove ci si possa riposare.

Cosa portiamo?

Tutto il necessario per vivere al meglio il nostro riposo, senza nessun telefono del lavoro, ma solo con le nostre famiglie, dove possiamo approfondire i nostri rapporti, coltivare le nostre amicizie.

Purtroppo però non tutti portiamo con noi un piccolo Evangelo o una coroncina pronta ad essere utilizzata, quando siamo in coda davanti al Tunnel del Gottardo, o facendo la fila per entrare in aereo, ecc…

Pensiamo proprio a tutto e non a Te o Signore che hai creato tutto il mondo e che ci concedi questo periodo di ricarica Umana e Spirituale. Aiutaci Signore a dirti almeno grazie, ogni giorno, perché ci SEI e ci proteggi.

MG

Le collette di giugno

Per la Diocesi di Basilea	280.65
Telefono Amico	327.50
Caritas	212.50
Obolo di San Pietro	541.25

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

le nostre coppie giubilari

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

24.7. – 30.7.2016
So 08.00 Eucharistiefeier mit Reliquiensegen
17.30 Vesper
Di Patrozinium hl. Anna und Joachim
18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

31.7. – 6.8.2016
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Vesper
Mo Nationalfeiertag, 10.00 – 16.00 Tag der offenen Tür mit Klosterführung
08.00 Festgottesdienst
18.00 Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier
Sa Fest Verklärung des Herrn
09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 24.7. und 31.7.2016
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 25.7. – 6.8.2016
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 24.7. 08.30 Gottesdienst
So 31.7. 10.45 Uhr Gottesdienst zum Fest von Ignatius
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30 – 07.30 Zenmeditation
Di 06.30 – 07.30 Kontemplation
Mi 20.00 – 21.00 Kontemplation

In der Reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 24.7. und 31.7.2016
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 25.7. – 1.8.2016
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntage, 24.7. und 31.7.2016
09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 25.7. – 30.7.2016
Mo/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Di/Sa 08.00 Wortgottesfeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Wortgottesfeier

Werktage, 1.8. – 6.8.2016
Mo/Di/Fr/Sa 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 24.7. und 31.7.2016
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 25.7. – 1.8.2016
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle (Feiertage ausgenommen)
Mo/Di/Mi/Do/Sa, 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

24.7. – 30.7.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa, 06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

31.7. – 6.8.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo Bundesfeiertag
09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Andacht für die Heimat mit Aussetzung und Segen, Kirche
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mi/Do/Sa 06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 23. Juli

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Schwanden GL. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 24. Juli

Röm.-kath. Predigt. Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Caroline Schröder Field, Basel. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Montag, 25. Juli

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Linard Bardill. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Samstag, 30. Juli

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Gerlafingen-Biberist SO. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 31. Juli

Röm.-kath. Predigt. Pfarrer Michael Pfiffner, Uznach. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Elisabeth Wyss-Jenni, Kloster Kappel. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Montag, 1. August

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Ferruccio Cainero. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Fernsehen

Samstag, 23. Juli

Wort zum Sonntag. Ioan Livius Jebelean, christkatholischer Pfarrer. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 24. Juli

Evangelischer Gottesdienst aus der Leonhardskirche in Stuttgart. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Ausbildung für Imame in der Schweiz? > SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Jung, radikal, muslimisch. Ein Gespräch. > SRF 1, 10.30 Uhr

Sternstunde Philosophie. Achtsamkeit – die neue Glücksformel? Wie viel Gelassenheit ist gesund? Ist Meditation nur ein Mittel zum Zweck? > SRF 1, 11 Uhr

Montag, 25. Juli

Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins. Die hochkarätig besetzte Verfilmung (USA 1988) des Romans von Milan Kundera wurde 1989 für zwei Oscars nominiert. > Arte, 20.15 Uhr

Mittwoch, 27. Juli

Stationen. Jugend ohne Gott? Ist die Jugend wirklich so «gottlos» oder findet sie nur andere spirituelle Formen, die ihrem Leben einen Halt und Sinn geben? > BR 19 Uhr

Samstag, 30. Juli

Pled sin via. Abt Vegli Monn. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 31. Juli

Katholischer Gottesdienst aus Krakau. Papst Franziskus feiert mit Jugendlichen aus aller Welt den Abschlussgottesdienst, den das ZDF live überträgt. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Eine Theologie der Märchen. Gespräch mit Eugen Drewermann. > SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Vor 30 Jahren baute Michael Schmieder in Zürich die Sonnweid auf, die heute als eine der besten Betreuungsstätten für Demenzkranke weltweit gilt. Ein Gespräch. > SRF 1, 11 Uhr

Montag, 1. August

Röm.-kath. Gottesdienst vom Gotthard-Pass mit Monsignore Valerio Lazzeri, Bischof von Lugano. > SRF 1, 10.30 Uhr

Shine – Der Weg ins Licht. Das intensive Porträt (AUS 1996) des Pianisten David Helfgott, der an den Ambitionen und Traumata seines Vaters zerbricht, bevor er seinen eigenen Weg findet. > Arte, 20.15 Uhr

Mittwoch, 3. August

CH:Filmszene. Sister (L'enfant d'en haut). Der zwölfjährige Simon wohnt mit seiner Schwester Louise in der Nähe eines Skigebiets. Nur schwer halten sich die beiden über Wasser. Der sozialkritische Kinofilm (CH 2012) des Schweizer Regietalents Ursula Meier gewann an der Berlinale einen Silbernen Bären und erhielt auch den Schweizer Filmpreis in drei Kategorien. > SRF 1, 22.55 Uhr

Freitag, 5. August

CH:Filmszene. Dürrenmatt – Eine Liebesgeschichte. Im Zentrum des Films steht die Liebesgeschichte von Friedrich Dürrenmatt und seiner Frau Lotti Dürrenmatt-Geissler. > SRF 1, 22.25 Uhr

Liturgie

Sonntag, 24. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Gen 18,20–32; Zweite Lesung: Kol 2,12–14; Ev: Lk 11,1–13

Sonntag, 31. Juli

18. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Koh 1,2;2,21–23; Zweite Lesung: Kol 3,1–5.9–11; Ev: Lk 12,13–21

KINOTIPP

Toni Erdmann. Ines traut ihren Augen nicht, als ihr Vater Winfried unangemeldet an ihrem Arbeitsplatz in Bukarest auftaucht. Der Scherzkeks und die Unternehmensberaterin scheinen von verschiedenen Planeten zu stammen. Mit Perücke und Spassgebiss schlüpft Winfried in die Rolle seines Alter Egos Toni Erdmann und mischt als solcher das Leben seiner Tochter zwischen oberflächlichen Partynächten und unterkühlter Geschäftswelt kräftig auf. «Toni Erdmann» ist Komödie und dramatisches Familienporträt zugleich. Mit Humor und Ehrlichkeit greift Regisseurin Maren Ade familiäre Spannungen auf und schlägt gleichzeitig kritische Töne zu Sexismus in der Arbeitswelt und rücksichtsloser Profitmaximierung an. Der vielschichtige Film wurde völlig zu Recht in Cannes 2016 mit dem Preis der Filmkritiker/innen geadelt. Laura Lots

Hinweise

Veranstaltungen

Zuger TrauerCafé. 5.8. Ein Mensch ist verstorben. Sie sind nicht alleine. Jeden ersten Freitag im Monat, 16 – 18 Uhr, Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug. Tel. 041 399 11 11, www.palliativ-zug.ch

Astona Orchesterkonzert. Di 2.8., 20 Uhr, Kirche St. Johannes Zug. Traditioneller Auftritt von zwei Orchesterformationen mit hochbegabten jungen Musikerinnen und Musikern im Alter von 11 bis 22 Jahren aus 15 Nationen der Astona International Summer Academy. Benjamin Britten, Simple Symphony, op. 4, Peter I. Tschaikowsky, Serenade für Streicher op.48.

Religiöse Stadtführungen

Wir waren fast alle auch einmal «Fremde». Orte der Migration in Zürich. Ein Stadtrundgang in zwei Teilen (Ralph Weingarten, 28.8. und 11.9.)
The Jewish Mile. Jüdischer Alltag in Zürich (Michel Bollag, Ralph Weingarten, 7.9. [A], 21.9. [B])
Von Zürich ins Surbtal und zurück. Geschichte und Gegenwart der Zürcher Juden (Ralph Weingarten, 14.9.)
Islam in Zürich. Ein Stadtrundgang (Rifa'at Lenzin, Dilek Ucak-Ekinci, 16.9.)
Merhaba Zürich! Stadtrundgang durch Zürich-Nord (Rifa'at Lenzin, Dilek Ucak-Ekinci, 21.9.)
> Infos/Anmeldung: ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog, Zürich, Tel. 044 341 18 20, www.ziid.ch

Zürcher Juden. Die Führung Zürcher Juden geht der Geschichte der Zürcher Juden nach: Von Verfemten zu Bürgern. Von der ersten Gemeinde im Spätmittelalter bis in die Gegenwart. Die besonderen Lebensbedingungen, Wohnorte und Synagogen im Spätmittelalter, über die Ausweisung im 15. Jahrhundert und die Wiedererstehung der jüdischen Gemeinde nach der Gleichberechtigung 1862 bis zur heutigen Vielfalt der jüdischen Gemeinden in Zürich. Führung: Dr. Ralph Weingarten, Historiker (spezialisiert auf die Geschichte der Schweizer Juden)
> Startpunkt ist beim Eingang des Kunsthauses, Ende bei der Synagoge an der Löwenstrasse. Dauer 2 Stunden. Keine Anmeldung nötig. www.stattreisen.ch

TIPP

BIBLISCHE FIGUREN SCHWARZENBERG

Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

Die bekannten Schwarzenberg-Figuren gehen auf die 1960er-Jahrezurück. Auch in den heutigen zahlreichen Kursangeboten ist der biblische Bezug sehr eng.

Schwester Anita Derungs vom Kloster Ilanz erhielt vor gut 50 Jahren den Auftrag, eine Weihnachtskrippe mit beweglichen Figuren zu gestalten. So beschreibt die Vereinigung der Kursleiterinnen Biblische Figuren Schwarzenberg den Anfang dieser speziellen Weihnachtsdarstellung. Wegen der grossen Nachfrage folgten ab 1964 öffentliche Kurse im Bildungszentrum Matt, in Schwarzenberg. Heutige Kursleiterinnen sprechen bewusst nicht mehr von Krippenfiguren, sondern von Biblischen Figuren, was die Tür öffnet für den Einsatz weit über Weihnachten hinaus. In der Schwarzenberger Figurenwelt erhalten Geschehnisse aus dem Alten und Neuen Testament eine oft zarte, berührende und tiefe Dimension, die zum Fühlen und Nachdenken anregt und zur Lebendigkeit kirchlichen Alltags und kirchlicher Feste beiträgt.

Kurse
Hünenberg: Krippenfiguren. Mo 29.8. – 3.10., Di 6.9. – 11.10., jeweils ab 19 Uhr; Irma Hocher, www.schwarzenbergerkrippenfiguren.ch
Steinhausen: Grund- und Ergänzungsfiguren. 6 Montagabende ab 29.8., jeweils 18.30 – 22 Uhr, oder 4 Dienstage tagsüber ab 30.8.
Schäfchenkurs. 27.10. und 3.11., jeweils 18.30 – 22 Uhr. Claudia Oeschger (von ihr stammen die Figuren des oben stehenden Bildes), Tel. 041 740 14 15, www.schwarzenbergerfiguren.ch
Infos zu Schwarzenberg-Figuren: www.vkbfs.ch.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 33/34 (7.8. – 20.8.) 18. Juli
Nr. 35/36 (21.8. – 3.9.) 4. August

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Adressänderungen
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug
P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com
adm. Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
Christof Arnold, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Foto: Ruth Eberle

In fliessendem Wasser

kann man sein eigenes Bild nicht sehen,

wohl aber in ruhendem Wasser.

Nur wer selber ruhig bleibt,

kann zur Ruhestätte all dessen werden,

was Ruhe sucht.

Laotse

AZA
6301 Zug